

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

120940 RSP

Jetzt in der
McDonald's App.

Spare bis zu
Fr. 107.-



122952 RSK

Erfahre mehr mit dem
Flyer in dieser Zeitung.



Bedingungen auf mcdonalds.ch

schnarchende.ch
Stoppt: Schnarchen / Zähneknirschen / Zungenbeissen



123133 RSP

Verhindert Schlafapnoe
Lengnau 056 241 27 54



E-LADESTATION?



120717 RSP

056 200 22 22



Regionalwerke
Baden

GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN



120865 RSK

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

BAUHAUS

Jetzt aktuelle
Angebote
entdecken!



120890 RSK

Sorgentelefon
für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Die Badenfahrt – ein Fest für alle

Vor sieben Jahren endet ein Badenfahrt-Besuch von Matthias Weber frustrierend: Der Rollstuhl des 35-Jährigen aus Dättwil versinkt in den Holzschnitzeln beim Lunapark. Weil er dennoch die Atmosphäre der Jubiläums-Badenfahrt erleben möchte, wagt sich Weber mit der «Rundschau» auf Tour durch

das Festgebiet – und ist positiv überrascht: «Im Vergleich zu 2017 hat sich bezüglich Rollstuhlgängigkeit einiges getan.» Bei «Neo» wird niemand ausgeschlossen: Auch die Bewohner der Stiftung Arwo und Gehörlose feiern kräftig mit – alle auf ihre eigene, besondere Art. **Seiten 3 und 5**

BILD: IS

WÜRENLINGEN: Florian Goepfert, Projektleiter bei McDonald's, im Interview «Wir wollen gute Nachbarn sein»

Mehrverkehr, Littering, Lärm: Die Pläne von McDonald's in Siggenthal Station machen Anwohnern Sorgen. Der Projektleiter nimmt Stellung.

Pro Jahr eröffnet McDonald's in der Schweiz fünf bis sieben Restaurants. Seit Anfang August liegt auch bei der Gemeinde Würenlingen ein Baugesuch für ein Restaurant mit Drive-in auf. Anwohner befürchten eine Zunahme von Verkehr, Lärm und Littering. Projektleiter Florian Goepfert erklärt im Interview, wie McDonald's den Standort auswählte, weshalb die Mitarbeitenden Abfall von anderen Geschäften einsammeln und dass McDonald's ein Auge auf Brugg-Windisch geworfen habe. Generell höre er viel Gutes zum Projekt in Würenlingen, so Goepfert: «Wir wollen nicht stören, sondern gute Nachbarn sein!» **Seite 6**



Florian Goepfert beim Grundstück, wo McDonald's bauen möchte

BILD: IS

OBERSIGGENTHAL Parkieren wird neu geregelt

Die Einführung des neuen Parkierungsreglements der Gemeinde Obersiggenthal muss um einen Monat auf den 1. Oktober verschoben werden. Der Grund dafür sind gemäss Aussage der Gemeinde Lieferschwierigkeiten. Sobald das Material komplett vorhanden sei, würden die Parkuhren und Signalisationen montiert, welche die jeweils geltenden Vorschriften festhielten. Für bereits gelöste Parkkarten werde zusammen mit dem Dienstleister nach einer Lösung gesucht, teilt die Gemeindeverwaltung Obersiggenthal mit. Das neue Parkierungsreglement sieht neu zwei Parkraumzonen auf Gemeindegebiet vor. Für die Zone I (Zentrum) gilt eine tägliche Gebührenpflicht während 24 Stunden. In der Parkraumzone II (Quartiere von Nussbaumen, Rieden und Kirchdorf) kann während vier Stunden gratis parkiert werden. Autos dürfen nur noch auf markierten Parkfeldern abgestellt werden. **Seite 7**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch



121173E RSN

TREPPEN
MEISTER
Das Original
Keller Treppenbau AG
www.keller-treppen.ch

DENNER

Nussbaumen
Endingen

20%

auf alle Weine
und Lindt-Schokoladen
inkl. alle Aktionen

Fr 25.08. – Sa 26.08.2023

120937H RSN

KIRCHENZETTEL

Freitag, 25. August, bis Donnerstag, 31. August 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alterszentrum St. Bernhard.
Sonntag: 10.00 Interreligiöses Gebet zum Ende der Badenfahrt mit Rudi Neuberth, anschliessend Aperó, Limmatauwiese Ennetbaden (beim Limmatlift). 10.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, anschliessend ökom. Chilekafi, ref. Kirche Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, Mitwirkung der Kleingruppe Hauskreis, anschliessend Kirchenkaffee.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Michael Lepke. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Michael Lepke. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Michael Lepke. **Sonntag:** 16.30 Gottesdienst der Spanischen Mission. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Würenlingen, Pfrn. Anja Berezynski. **Sonntag:** 9.30 Familiengottesdienst, Kirche Rein, mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 19.00–19.45 Impuls Worship, Kirche Villigen, Ruth Peter. **Amtswoche:** Pfarrerin Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, Tel. 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]
Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Gasheizung
Standort: Parzelle 1575; Brühlstrasse 27

Das Baugesuch liegt vom 25. August bis zum 25. September 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2023 bzw. vom 16. Juni 2023, welche dem fakultativen Referendum unterstanden, in Rechtskraft erwachsen.

Freienwil, 24. August 2023 GEMEINDERAT FREIENWIL

123174 RSN

wohnen und erholen FREIENWIL

Altpapiersammlung am Samstag, 26. August 2023

Stellen Sie das Altpapier bitte bis 7.30 Uhr an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereit.

Nicht vor die Haustür!

Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist.

Also: keine Plastiksäcke
keine Tragtaschen
keine Schachteln

Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz an der Zelglistrasse ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung: Siggebergstürchler

Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Frau Severine Gugger, Telefon 079 348 41 64, an.

Abteilung Bau und Planung

123177 RSN



Untersiggenthal



Betrifft die Gemeinden **Birr, Brugg, Brunegg, Gebenstorf, Habsburg, Hausen, Lupfig, Rüfenach, Turgi, Untersiggenthal, Windisch**

Veröffentlichung der Vorstandsbeschlüsse

An der Vorstandssitzung vom 7. Dezember 2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst, welche, gestützt auf §22 Abs. 18 der Satzungen des AVW, veröffentlicht werden:

1. Genehmigung Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. Juli 2022
2. Herr Roger Brogli wird als Vizepräsident bestätigt
3. Genehmigung Satzungsänderung bezüglich Kontrollstelle (§9)
4. Beauftragung eines externen Büros, um ein Konzept für die Strombeschaffung ausserhalb der Grundversorgung zu erarbeiten und auszuschreiben
5. Genehmigung der Projektabrechnung Sanierung Zulaufkanal
6. Genehmigung des Projektkredits IT- und Arbeitssicherheit
7. Genehmigung des Nachfolgekredits Projekt Regenwasserbewirtschaftung
8. Genehmigung der Dokumente zur Organisation VGEP Gesamtleitung

Die gefassten Beschlüsse unter den Punkten 3, 6, 7 und 8 unterstehen dem fakultativen Referendum, d. h., sie sind einer Volksabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 5% der Stimmberechtigten oder von mindestens einem Viertel der Gemeinderäte der Verbandsgemeinden in einem schriftlichen Begehren innert 60 Tagen seit Publikation der Beschlüsse verlangt wird (§22 Abs. 2 der Satzungen). Unterschriftenlisten können beim Abwasserverband Wasserschloss, c/o IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg, unentgeltlich bezogen werden.

Ablauf der Referendumsfrist: 23. Oktober 2023

Beschlüsse des Vorstands werden künftig nur noch auf der Homepage des Abwasserverbands Wasserschloss publiziert (<https://www.arawasserschloss.ch>).

Vorstand AVW

123190 BK



Unsere neuen Lehrlinge

Wir freuen uns, die vier neuen Lehrlinge

v.l.n.r **Lazar Todorovic, Rodi Kilic, Emir Asani und Florian Busslinger**

bei uns in der Firma Paul Hitz AG begrüessen zu dürfen. Mit unserem bestens ausgebildeten und motivierten Installations-Team werden wir in den kommenden vier Jahren unser Bestes geben, damit sie sich hier wohl fühlen und ihre Lehre erfolgreich abschliessen können.



Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden
hitz.ch

123184 RSN

FAHRZEUGMARKT

Jahreswagen: PERFEKTE AUSWAHL ZU TOP-KONDITIONEN



Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda CX-60 PHEV Hybrid Homura	Jet Black	1'280	12.2022	59'600.-	16'050.-
Mazda CX-5 Revolution 194 4x4	Machine Gray	1'140	08.2023	45'900.-	4'450.-
Mazda CX-30 4x4 186 Revolution Leder	Crystal White	5'698	01.2023	41'600.-	5'840.-
Mazda CX-30 4x4 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	8'576	06.2022	35'900.-	9'600.-
Mazda 6 165 Ambition Pack Automat	Jet Black	3'840	12.2022	41'900.-	6'250.-
Mazda 6 194 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'930	03.2023	44'800.-	8'500.-

Die abgebildeten Modelle gelten lediglich zur Illustration und nicht als konkrete Angebote.

Modell	Farbe	km-Stand	1. Inv	Aktionspreis	Preisvorteil
Mazda 3 186 4x4 Revolution Automat	Deep Crystal Blue	2'380	01.2023	36'700.-	4'750.-
Mazda 3 186 Revolution	Machine Gray	1'250	06.2023	34'500.-	4'550.-
Mazda CX-5 184 Newground AHK	Machine Gray	9'947	02.2022	38'600.-	10'450.-
Mazda 2 Revolution Pack AT	Soul Red Crystal	950	08.2023	27'900.-	2'250.-
Mazda MX-5 184 Cabrio	Jet Black	2'504	03.2022	36'900.-	10'800.-
Mazda MX-30 100% elektrisch	Machine Gray	6'654	12.2020	34'900.-	9'600.-

Weitere Vorführwagen und Occasionen auf Anfrage!

Jakob Vogt AG 5234 Villigen

Telefon 056 284 14 16 Samstag 10 – 16 Uhr geöffnet

www.vogt.mazda.ch

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch

Schweizerische Epilepsie-Liga

artischedi.net

123183 BK



100 Jahre im Zeitraffer

Chronologisch auf einem Zeitstrahl geordnet, liessen am Sonntag rund 1500 Teilnehmende in 32 Gruppen alle Badenfahrten der letzten 100 Jahre wieder aufleben. Die Strecke des grossen Umzugs führte von der Kantonsschule Baden via Hochbrücke, Weite Gasse und Badstrasse bis zum Kurtheater. Der Umzug gehört erstmals seit 2007 wieder zum Programm. Am kommenden Sonntag um 12 Uhr ist das bunte Spektakel nochmals zu bewundern.

BILDER: SIM



BADEN: Ein spezieller Anlass für Seniorinnen und Senioren im Kurtheater

Die Badenfahrt einst und heute

«Weisch no?», aber auch Informationen und ein Auftritt von Simon Libsig standen im Zentrum des Badenfahrt-Anlasses 65 Plus.

BEAT KIRCHHOFER

Montagnachmittag auf dem Festgelände der Badenfahrt. Die Hitze flirrt zwischen geschlossenen Festbeizen. Leicht tiefere Temperaturen und somit etwas Linderung verspricht der Kurpark mit seinen Bäumen, wo sich gegen 15 Uhr mehr und mehr Seniorinnen und Senioren einfinden. Sie sind ins Kurtheater zum Badenfahrt-Anlass 65 Plus eingeladen – organisiert vom Beirat 60+, vom Seniorenrat der Region Baden sowie von der Stadt. Rund 1000 Personen haben das Angebot angenommen, was dazu geführt hat, dass das Treffen gleich zweimal – am Montag und am Dienstag – durchgeführt werden musste.

Erinnerungen der Stadträtin

Die Badener Frau Vizeammann Regula Dell'Anno-Doppler freute sich über das grosse Interesse am Seniorentreffen, «das bereits seine dritte Badenfahrt feiert und somit zu so etwas wie eine Tradition geworden ist». Weisch no? Dell'Anno-Doppler kann



Riesiges Interesse: Regula Dell'Anno-Doppler kann an zwei Nachmittagen insgesamt rund 1000 Seniorinnen und Senioren im Kurtheater begrüßen BILD: BKR

sich sehr gut an ihre erste Badenfahrt erinnern – im Jahr 1967 mit dem Motto «Räder machen Leute». Diese Erinnerungen sind allerdings stark mit ihrem Vater Franz Doppler verknüpft. Er hatte «Räder machen Leute» auf Super-8-Film gebannt. «An verregne-

ten Sonntagnachmittagen wurden die Filme immer wieder einmal vorgeführt.»

Für die aktuelle Badenfahrt forderte die Stadträtin ihre Gäste auf, sich ihren Lieblingsort zu suchen, das Fest zu geniessen und viel zu trinken –

womit Dell'Anno-Doppler primär kühles Wasser meinte.

Badenfahrt und das Kurtheater

Badenfahrt und Kurtheater – Hitze und ausgelassenes Fest versus Winterhalbjahr und Bühnenkunst. Wo ist der gemeinsame Nenner? Darauf kamen Uwe Heinrichs, künstlerischer Direktor des Kurtheaters, Oliver Eglin, OK-Präsident Badenfahrt, und Festgestalterin Antonina Businger zu sprechen. Die erste Badenfahrt im Jahr 1923 – an den beiden Festumzügen zählte man damals 60 000 Schaulustige – erzielte einen Reingewinn von 20 000 Franken, die an die 1924 gegründete Theaterstiftung gingen und einen Grundstock für den Bau des heutigen Kurtheaters bildeten. Bis es (vor allem aus finanziellen Gründen) dazu kommen konnte, dauerte es fast 30 Jahre. Erst 1952 wurde die aus Neuenhof stammende Architektin Lisbeth Sachs (1914–2002) mit dem Neubau beauftragt.

Kein Kurtheaterbesuch ohne einen kulturellen Leckerbissen. Den lieferte den Seniorinnen und Senioren der Badener Spoken-Word-Künstler Simon Libsig mit seiner Wortakrobatik und erntete Begeisterung. Weisch no? Dazu bot ein anschliessender Apéro Gelegenheit – im grossen Foyer mit Sitzplätzen oder im Freien direkt beim Theatereingang genossen.

HINWEISE DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der «Rundschau» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Inserate

„Links-grüne“ Zwänge, teure Energie und Verbotspolitik stoppen!

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

WEINGUT ZUM STERNEN
WÜRENLINGEN

TERROIR
UNTER
EINEM
GUTEN
STERN

Andreas Meier, Inhaber WEINGUT-STERNE.N.CH

ARBEITSMARKT

Service-Mitarbeiter/in (Springer/in)

Interessiert?

Informationen und Anforderungen: sanavita-ag.ch/stellen

Sanavita AG
5210 Windisch
sanavita-ag.ch

wohnen • betreuen • pflegen

123115 RSK

#sinnvoll arbeiten im aargau

Mit deiner Assistenz ... landet das Produkt beim Kunden.

STIFTUNG DOMINO

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

- Abteilungsleitung Montage (100%)
- Fachperson Betriebsunterhalt (100%)
- Fachperson Betreuung (50-80%)
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (50-80%)

STIFTUNG DOMINO | 5212 Hausen AG | www.stiftung-domino.ch

123130 RSK

VERANSTALTUNGEN

FLOHMARKT IM MARKTHOF

16. SEPTEMBER 2023, 9:00 UHR – 16:00 UHR

Jetzt anmelden: www.markthof.ch

ENTDECKEN SIE EINZIGARTIGE SCHÄTZE AUF UNSEREM FLOHMARKT!

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

markthof
NUSSBAUMEN

opere *te*
m ö r i k e n • w i l d e g g

21. Okt. – 1. Dez. 2023 Gemeindesaal Möriken

EINE NACHT IN VENEDIG
Operette von Johann Strauss

opere *te*.ch

Musikalische Leitung Renato Botti
Musikalische Co-Leitung Ramin Abbassi
Regie + Bühnenbild Simon Burkhalter
Choreografie Gizella Erdős

Hypothekbank Lenzburg
ERNST GÖHNER STIFTUNG

SWISSLOS Kanton Aargau

JURA CEMENT
realit
KULTURGESELLSCHAFT BEDRICK LENZBURG
foco

122386 RSK

Panzerweekend 2023

im Schweizerischen Militärmuseum Full
Samstag/Sonntag 2. u. 3. September

full metal

www.militaer-museum.ch

123085 RSK

Rücken Sie Ihre Veranstaltung ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88 oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte unter inserate@effingermedien.ch.

ab Fr. 310.—

SPOTLIGHT

Kurt und Daisy in Schinznach

Das Duo Gitta und Martin Deubelbeiss, welches als «Kurt und Daisy» begeistert gastiert in Schinznach-Dorf. Es kommt Bewegung ins Schattengebiete! Die Kuh stellt für Ruhe und Ordnung sorgt. Deshalb suchen «Kurt und Daisy» Knecht oder Knecht, um sich zu entspannen. Ein Abend mit viel Witz und Charme ist garantiert. Veranstaltung wird das Musikkabarett vom Kulturgrund Schinznach-Dorf, Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder unter 056 443 28 65 wird empfohlen.

Freitag, 3. September, 20 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf

123115 RSK

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

122946B RSK

markstein

5.5-Zimmer-Einfamilienhaus

Remigen | Obere Leestrasse 10
Verkaufspreis CHF 1'280'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch

123043 ABO

rega

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Kapellstrasse 5
5610 Wohlen

Tel. 056 618 58 80
www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams suchen wir nach Übereinkunft eine/n

KUNDENBERATER/-IN 80-100 % im Aussendienst

- + Sie verkaufen Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie für verschiedene digitale Medien.
- + Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und besuchen sie regelmässig.
- + Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemassnahmen.

Sind Sie eine engagierte und verkaufsorientierte Persönlichkeit, welche eine abgeschlossene Ausbildung nachweisen kann und einwandfrei Mundart spricht? Gehören die Freude am Verkauf sowie ein erstklassiger Kundenservice zu Ihren Stärken? Sie sind zuverlässig, flexibel und motiviert, legen Wert auf eine freundliche Atmosphäre und suchen eine neue Herausforderung? (Erfahrung in der Medienwelt ist ein Vorteil.)

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per Mail an Markus Burri, geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch.

Menschen mit geistiger oder mehrfacher Beeinträchtigung, Stiftung Arwo, Wettingen

Stimmungskanonen im «Mätteli»

Die Menschen der Arwo haben sich seit Wochen auf die Badenfahrt gefreut. Hier sind sie mittendrin statt nur dabei – und rocken sogar die Bühne.

ILONA SCHERER

Die Sonne brennt unerbittlich, als am Samstagnachmittag die Insieme-Musigbänd ihren grossen Auftritt hat. Die Zuschauenden drängen sich an den wenigen schattigen Ecken vor dem «Mätteli 49» im Bäderquartier. Auf der Bühne machen Rainer, Marco, Pia, Greta, Caia, Isabella und Roman gemeinsam mit Bandleader Bruno Schmid Partystimmung, als kümmerte sie die Hitzewelle nicht. «Wie haben wir das verdient, dass ihr heute so zahlreich erschienen seid?», ruft Leadsänger Rainer strahlend die Menge.

Vor der Bühne tanzt Franca De Polo (69) begeistert zu Hits wie «Rote Lippen soll man küssen» und «Sierra Madre». «Ich liebe Musik und Singen», sagt die Bewohnerin der Stiftung Arwo, welche in Wettingen 120 Wohn- sowie 280 Arbeits- und Ausbildungsplätze für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen bietet. Franca ist mit einem Grüppchen von vier Bewohnenden und zwei Betreuungspersonen im Bus nach Baden gefahren und zu Fuss ins Bäderquartier marschiert, um den Auftritt der Band zu sehen. «Die Badenfahrt ist für unsere Bewohnenden schon seit Langem ein Thema», sagt Jeanine Frei, Fachfrau Betreuung in einer



Franca De Polo (rotes Cap) feiert mit ihrer Gruppe von der Arwo die Insieme-Musigbänd

BILD: IS

Wohngruppe im Sulperg. Während manche in Gruppen unterwegs seien, können andere selbstständig ans Fest fahren. «Aber mir ist es jetzt zu warm», sagt Hans Glarner am Telefon. Zudem findet am Samstag Fredys Rotary-Grümpi statt. «Da war ich dabei», erzählt der bald 60-Jährige stolz.

Für die anderen ist das Konzert der Insieme-Musigbänd ein Highlight am ersten Wochenende. «Dass Menschen mit Beeinträchtigung hier auftreten dürfen und kein Unterschied gemacht wird, ist sehr schön», findet Betreuerin Frei. Die Menschen in der Arwo re-

agierten individuell auf die Menschenmassen und den Lärm – «genau wie wir nicht Beeinträchtigte».

Am Samstagnachmittag ist es in Baden noch nicht so voll, und die Arwo-Gruppe kann den Ausflug geniessen. «Generell interessieren sich unsere Bewohnenden vor allem für den Lunapark mit den Schiessbuden, aber sie freuen sich auch auf den Umzug am Sonntag und die Feststimmung», weiss Jeanine Frei. Franca De Polo freut sich am meisten «auf die gebrannten Mandeln», zudem möchte sie noch in den Lunapark, um den

Bahnen zuzuschauen. «Und es wäre schön, wenn es noch etwas gäbe, wo man selbst etwas machen kann, zum Beispiel Ballwerfen», fügt sie an. Aber auch so geniessert Franca das Volksfest: «Ich habe gern Kontakt zu Menschen und lerne immer wieder Leute kennen.» Toll sei an der Badenfahrt, dass sie zehn Tage dauere, findet Jeanine Frei: «So können hoffentlich alle einmal gehen, auch diejenigen, die unter der Woche arbeiten.» Hans Glarner will es sich ebenfalls noch einmal überlegen. «Vielleicht gehe ich einmal am Abend, wenn es kühler ist.»

Matthias Weber (35), Zentrum für Körperbehinderte Aargau (Zeka), Dättwil

Im Rollstuhl auf der Partymeile

Im Rollstuhl an die Badenfahrt – geht das? Matthias Weber ist skeptisch: Bisher hat er schlechte Erfahrungen gemacht. Nun ist er überrascht.

ILONA SCHERER

Matthias Weber steht mit seinem Elektrorollstuhl mitten im Getümmel im Lunapark. Hinter ihm liegt ein riesiger Plüschtiger auf einem Kinderwagen, und der 35-Jährige sagt strahlend: «Machen Sie bitte ein Foto von mir und dem Tiger!» Weber ist seit Geburt körperlich beeinträchtigt und aufgrund seiner Zerebralparese auf einen Rollstuhl angewiesen. Obwohl er im Alltag sehr selbstständig unterwegs ist und an einem geschützten Arbeitsplatz als Büropraktiker im Zentrum für Körperbehinderte Aargau (Zeka) in Dättwil tätig ist, war die Badenfahrt für ihn aufgrund bisheriger Erfahrungen ein Reizthema. Der Tiefpunkt war beim letzten Fest im Jahr 2017 erreicht: Weber blieb mit seinem Rollstuhl – total gegen 300 Kilogramm! – im Holzschnitzelboden des Lunaparks in der Aue stecken. «Vier Männer mussten mich anheben und heraustragen», erzählt der gebürtige Wildegger und fügt an: «Auch mit einem Kinderwagen hatte man in diesem Boden keine Chance.»

Eigentlich war das Thema Badenfahrt für Weber damit gestorben, denn «offensichtlich nimmt man automatisch an, dass Leute im Rollstuhl nicht zur Party gehen». Bereichsleiterin Doris Kehl schrieb danach dem Organisationskomitee eine E-Mail bezüglich der sehr eingeschränkten Möglichkeiten für Rollstuhlfahrende. Ob sich dadurch etwas verbessert hat? Weber ist gespannt, als er am Samstag an der Bushaltestelle Dättwil Dorf wartet. Ohne Begleitung hätte er das Aben-



Matthias Weber und der Tiger im Lunapark

BILD: IS

teuer nicht gewagt. Bei grossem Gedränge sei es praktisch unmöglich, allein durch die Menge zu fahren, sagt er. «Jemand, der neben dem Rollstuhl hergeht und falls nötig helfen kann, ist schon eine Erleichterung.» Schon bei der Ankunft am Bahnhof West ist Weber überrascht: Ein paar junge Männer bieten Hilfe beim Aussteigen an. «Das passiert sonst kaum.»

Nur Treppen führen von der Pier

Die Route haben wir vorher festgelegt: Bahnhof-Kurpark-Lunapark. «Dass ich nicht auf die Bahnen gehe, ist ja klar. Aber ich kenne einige Schausteller persönlich und mag die Atmosphäre einfach», sagt Matthias Weber. Den Weg in die Innenstadt kennt der Dättwiler aus dem Effeff und kurvt geschickt durch den Metroshop, wo um 17.30 Uhr schon reges Treiben herrscht. Ziel ist die aus Holz gebaute Pier, das Tor zum Volksfest für alle Ankommenen. Ein Blick aus seiner Perspektive auf die eindrucksvolle Konstruktion macht schnell klar: Zwei grosse Treppen führen hinunter, aber kein Lift. «Das schenken wir uns», sind wir uns einig. Dennoch erleben wir auf dem unteren Bahnhofplatz die erste positive

Überraschung: Gleich die erste Festbeiz, das Macchu Picchu mit peruanischen Spezialitäten, ist ebenerdig. «Hier könnte man gut einkehren», sagt Matthias Weber erfreut. Aber erst mal noch mehr entdecken.

Über das schmale Trottoir rechter Hand geht es hinunter Richtung Casino-Kreisel in den Kurpark. Dort stehen zwei Orte auf dem Plan von Matthias Weber: die Festbeiz 05IVE06IX der Quartiervereine von Rütihof und Dättwil sowie die «Piazza Piante» von Pfadi, Jungwacht und Blauring. «Ich habe gehört, dass die Pfadi in einer Zeitung gesagt habe, ihr sei es wichtig, alles rollstuhlgängig zu machen.» Tatsächlich ist die «Piazza Piante» ebenerdig, aber auf Grasboden. Deshalb verzichten wir auf einen Besuch. Zudem wird es langsam voller.

Vom «05IVE06IX» erhofft sich Weber, dass es ebenfalls rollstuhlgängig ist. «Schliesslich ist das Zeka in Dättwil zu Hause, und die Betreiber sollten für das Thema Inklusion sensibilisiert sein», findet der 35-Jährige.

Erfreut erblickt er bei der Festbeiz eine Rampe, die zur Bar führt. Doch: Der Weg weiter ins Restaurant ist nur über eine Schwelle möglich. Matthias

Weber ist enttäuscht: «Da nützt alles nichts, wenn man uns hochlockt, aber es dann nicht weitergeht», sagt er und setzt die Entdeckungsreise über die asphaltierten Wege im Kurpark fort. Er ist froh, dass Kabel und Schläuche mit sogenannten Kabelbrücken überwindbar sind. Positiv fällt ihm ein Behinderten-WC auf – aus dem gerade eine nicht beeinträchtigte Besucherin kommt.

Eine eigene Rollstuhl-Spur?

Durch die breite Gartenstrasse erreichen wir das Ziel, den Lunapark. Keine Holzschnitzel, dafür ein gut passierbarer Asphalt- und trockener Grasboden machen den Besuch mit Rollstuhl problemlos möglich. Weber freut sich und möchte entgegen seines Plans weitere Festgebiete erkunden.

Beschwingt geht es weiter, die Parkstrasse runter zum Mättelipark und von dort wieder die Bäderstrasse hoch. «Die Menschen verteilen sich hier wirklich gut», lobt Matthias Weber. Das letzte Teilstück vor dem Ausgangspunkt wird nochmal zum Prüfstein: beidseits enge, überfüllte Trottoirs, und die Strasse ist für Autos reserviert. Schön wäre eine eigene Spur für Rollstühle, denkt die Journalistin. Weber trägt mit Fassung: Geduldig rollt er im Menschenstrom und wartet, bis man ihn bemerkt und Platz macht. Dass er mit seinem Gefährt auch mal jemanden in die Ferse fährt, ist kaum zu verhindern. «Aber dann entschuldige ich mich, und die meisten haben Verständnis.»

Zurück bei der Pier beendet Matthias Weber nach über zwei Stunden den Badenfahrt-Trip freiwillig. Sein Fazit ist positiv: «Es war ein toller Ausflug. Im Vergleich zu 2017 hat die Badenfahrt wahnsinnige Fortschritte gemacht.» Vielleicht komme er wieder. «Ich würde gern noch die Badstrasse besuchen.»

Gehörlos das Fest geniessen

«Ich kann mich noch gut an meine erste Badenfahrt 1967 erinnern. Mit meinem Bruder stand ich an der Gebenstorfer Sandstrasse, als der Wagen mit der «Häx vo Gebistorf» in Richtung Baden an den Umzug fuhr. Zehn Jahre später ging ich als Jugendliche an den Nachmittagen und frühen Abenden erstmals selbst an die Badenfahrt. Und abends verdiente ich mir im Quartier als Babysitterin ein Taschengeld. Ab 1982 wurde mein Gehör immer schlechter. Trotzdem war ich oft als Helferin im Service oder an der Bar in Festbeizen engagiert, zum Beispiel für die Gemeinde Gebenstorf oder den STV Baden. Obwohl ich mittlerweile gehörlos bin, verstehe ich die Bestellungen eigentlich immer – manchmal einfach erst nach Nachfrage. Ich trage gut eingestellte Implantate. Die Leute haben Verständnis für unsere Situation. Man muss nur den Mut haben, es zu sagen.

Ich geniessere die Atmosphäre an der Badenfahrt. Auch dieses Jahr werde ich mehrmals hier anzutreffen sein. Ich besuchte das Konzert meines Mannes mit der Jazzband Many Beers After (MBA). Am Samstag um 18 Uhr hatte er in der Halde einen einstündigen Auftritt. Allerdings war der Lärm wegen der Gespräche von Passanten und Zuhörenden für uns Schwerhörige so stark, dass ich ganz an die Bühne gehen musste, um die Musik herauszufiltern. Rockkonzerte werde ich sicher nicht besuchen – zu laut.

Nach dem Konzert waren wir in einem Beizli auf einer Dachterrasse mit Aussicht zum Nachessen. Wenn wir Kolleginnen oder alte Bekannte treffen, funktioniert ein Schwatz auf der Gasse irgendwie schon. Die Konversation in den Beizen geht hingegen oft an mir vorbei. Das muss ich akzeptieren, und das ist an anderen Festen ebenfalls so. Ich versuche, mich mit meinem Gegenüber oder der Person links und rechts zu unterhalten. Mehr geht nicht. Viele sind überrascht, wenn ich sage, dass ich gehörlos bin und Implantate trage – anscheinend lese ich gut von den Lippen ab. Dafür gibt es eigene Kurse von Pro Audito Baden.

Grundsätzlich gilt: Man muss sich abfinden mit seiner Beeinträchtigung und das Beste daraus machen – nicht einfach resignieren und zu Hause hocken. Ich bin der Meinung, dass das Badenfahrt-OK keine extra Orte für Hörbehinderte definieren muss. Leute, die sich mit Gebärdensprache verständigen, haben ihre eigenen Anlässe und geniessen diese. Wir Gehörlosen/Hörbehinderten wissen, dass die Badenfahrt für uns eine Herausforderung ist, und wir akzeptieren diesen Umstand.

Gehörlose, die in Baden City wohnen, haben sogar einen Vorteil: Sie bekommen den Lärm nach Mitternacht nicht mit. Auch ich habe es schon genossen, meine Hörhilfen in einem Zugsabteil mit quengelnden Kindern einfach abstellen zu können.»

JACQUELINE KELLER, GEHÖRLOS



Jacqueline Keller (L) in gemütlicher Runde auf der Weinterrasse der «Confrérie du bouton d'or» BILD: ZVG

KIRCHDORF

Spielen im
Pfarrgarten

«Solange der Mensch spielt, ist er frei.» Dieses Zitat von Friedrich Carl Maria Sieburg (1893 bis 1964) soll am nächsten Frauentisch zum Programm werden. Es stehen unterschiedliche Arten von Spielen zur Verfügung, zudem können eigene (Lieblings-)Spiele mitgebracht werden – ob Brett-, Kartenspiele oder Bewegungsspiele wie Seilhüpfen, Boccia und Federball. Bei trockenem Wetter wird im Pfarrgarten gespielt, sonst im Pfarrhaus. Ein Abend, der glücklich und vor allem frei macht. Frauentisch ist ein Angebot des Pastoralraums Siggenthal und des Frauenbunds Obersiggenthal.

Dienstag, 29. August, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Kirchdorf
pastoralraum-siggenthal.ch

OBERSIGGENTHAL

Zugvögel im
Neeracherried

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zu einem Ausflug ins Naturzentrum Neeracherried ein. Das grosse Schutzgebiet ist ganzjährig ein wichtiger Lebensraum für viele geschützte Arten. Im September jedoch nutzen viele Enten, Reiher, Möwen, Rallen und verschiedene Limikolen das Flachmoor für einen Zwischenstopp vor ihrem Herbstzug. Nach einer kurzen Einführung im Naturzentrum kann man aus den Beobachtungshides ungestört das Ried beobachten und hat vielleicht das Glück, einen jagenden Eisvogel zu sehen. Meistens lassen sich Wasserrallen, Kiebitze oder Bekassinen aus der Nähe beobachten. Anmeldung bis 28. August an Daniela Hirt, dahi2@hispeed.ch. Mitnehmen: Feldstecher und Fernrohr (falls vorhanden). Treffpunkt ist um 17.15 Uhr beim Parkplatz Osos (Fahrgemeinschaften) oder um 18 Uhr vor Ort. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Riedpark, Neerach.

Freitag, 1. September, 17.15 bis 20 Uhr
Naturzentrum Neeracherried

WÜRENLINGEN

Geschichte-Zeit

Das Eintauchen in Geschichten fördert die Fantasie, macht Freude und unterstützt die Sprachentwicklung. Eine Bibliothekarin der Dorfbibliothek Würenlingen erzählt auf Schweizerdeutsch eine Bilderbuchgeschichte, danach wird fleissig gemalt oder gebastelt. Das Team der Dorfbibliothek freut sich auf Kinder von 3 bis 6 Jahren und ihre Bezugspersonen, die mit ins Reich der Fantasie reisen.

Mittwoch, 30. August, 14 Uhr
Dorfbibliothek Würenlingen
bibliothek-wuerenlingen.ch

LESERBRIEF

■ Danke!

Die Grossebaustelle Landstrasse in Gebenstorf fordert von den Autofahrerinnen und -fahrern ab und zu etwas Geduld. Doch dank einer guten Organisation hält sich die Wartezeit in Grenzen. Am Dienstag vergangener Woche wurde uns Autofahrenden die Wartezeit von einem Baustellenmitarbeitenden sogar mit einer Flasche kühlem Knutwiler Mineralwasser, offeriert vom Kanton Aargau, verkürzt. Eine super Idee. Bravo und ein herzliches Dankeschön an die Projektleitung und alle beteiligten Arbeiterinnen und Arbeiter vor Ort.

HANS PETER EGLOFF, GEBENSTORF

WÜRENLINGEN: Der Projektleiter von McDonald's über das Baugesuch in Siggenthal Station

«Wir kommen nicht, um zu stören»

Das McDonald's-Baugesuch polarisiert. Projektleiter Florian Goepfert (35) nimmt Stellung zu Kritik wegen Verkehr, Öffnungszeiten und Littering.

ILONA SCHERER

Florian Goepfert, wie gehen Sie als Projektleiter bei McDonald's mit der Skepsis im Siggenthal um?

Grundsätzlich: Wir wollen nach Würenlingen, aber nicht um zu stören, sondern um für unsere Gäste da zu sein. Das ist unser Anspruch. Aufklärung ist sicher in diesem Zusammenhang wichtig. Ein Beispiel dafür ist das Thema Littering.

Das Wegwerfen von Abfall und Verpackungen ist einer der Hauptkritikpunkte. Wie wollen Sie das verhindern?

Littering ist leider ein gesellschaftliches Problem, für das ich selbst wenig Verständnis habe. Ich fuhr gerade auf der Strasse beim Bahnhof Siggenthal Station und sah, dass dort ebenfalls viel Abfall herumliegt. Unsere Mitarbeitenden werden in der Umgebung auf Abfalltour gehen. Unser Anspruch muss sein, dass die Leute sagen: Seitdem McDonald's hier ist, ist es sogar besser geworden. Es soll aber nicht so sein, dass wir den Reinigungsdienst der Gemeinde übernehmen. Wir unterstützen zusätzlich.

Wie wollen Sie das konkret umsetzen? Sind die Routen und die Frequenz schon bekannt?

Die Zonen, in denen wir unterwegs sind, werden wir mit der Gemeinde und anderen Beteiligten definieren. Um unser Restaurant herum werden wir sicher täglich unterwegs sein. Die Abfälle werden eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Das machen wir bei jedem unserer Restaurants.

Oft wird die Verpackung ja erst ausserhalb des Dorfs aus dem Autofenster geworfen.

Stimmt. Je nachdem kommen deshalb weitere Touren in der Region dazu. Teilweise mit E-Bikes – das hängt vom Betreiber des Restaurants und den Erwartungen der Gemeinde ab. Und wir erinnern unsere Gäste bei der Ausfahrt des McDrives mit Plakaten, dass der Abfall in den Eimer gehört.

Sammeln die McDonald's-Leute auch den Abfall der anderen ein?

Selbstverständlich werden wir nicht nur unseren, sondern ebenso den Abfall der anderen auflösen. Unserer ist halt noch schön geschrieben ...

... ein Nachteil?

Wir sehen es als Vorteil. Wir wollen die Verantwortung für den durch unsere Gäste verursachten Abfall übernehmen – zusammen mit ihnen. Im letzten Jahr haben wir uns mit über 70 000 Arbeitsstunden so für mehr Lebensqualität dank sauberer Strassen und Wiesen engagiert. Zudem führt McDonald's jährlich im September – dieses Jahr am 16. – schweizweit einen Littering-Day durch. Dann gehen alle Mitarbeitenden mit Gästen und weiteren Freiwilligen aus ihrem Bekannten- und Familienkreis auf Tour. Ein sehr geringer Prozentsatz des eingesammelten Abfalls stammt dabei von McDonald's.

Gegen das Baugesuch sind bei der Gemeinde Würenlingen Einsprachen eingegangen. Wie geht McDonald's grundsätzlich mit Einsprachen um?

Es gibt immer Leute, die es nicht nötig finden, dass in ihrer Nähe ein McDonald's entsteht. Aber ich denke,



Augenschein auf dem Grundstück: Der frühere Basler Handballprofi Florian Goepfert (40 Länderspiele) ist seit 2020 Real Estate Manager bei McDonald's Suisse Development in Crissier VD

BILD: IS

das ist nicht nur auf uns bezogen. Oft haben Leute Mühe, wenn Neues in ihrer Nähe entsteht. Genauso kommt es vor, dass eine Gemeinde auf uns zukommt mit dem Wunsch, ein Restaurant bei ihnen zu eröffnen. Wir würden gern für die Gäste in Würenlingen da sein, und dafür haben wir intensive Abklärungen vorgenommen.

Sie haben Verkehrs- und Lärmgutachten erstellt sowie Bodensondierungen vorgenommen. Rechnet man bei McDonald's grundsätzlich mit Widerstand und sichert sich im Vorfeld deshalb sehr gründlich ab?

Wir machen die Gutachten nicht vorsorglich wegen möglicher Einsprachen. Dieses Vorgehen ist bei uns Standard, wir lassen uns sehr viel Zeit in der Evaluation – bis zum Baugesuch dauert es zwischen drei und fünf Jahren. Und schliesslich dienen die Gutachten auch als Information für die Gemeinde und die Anwohner. Saubere Abklärungen sind äusserst wichtig. Am Ende wollen wir ja in diese Gemeinde kommen und ein guter Nachbar sein. Hier sind wir überzeugt, dass wir es sein können.

Es war zu lesen, der Kanton und die Gemeinde unterstützten das Projekt nicht, da es aufgrund «der Verkehrserschliessungssituation kaum bewilligungsfähig ist». Woher stammt diese Aussage?

Das können wir uns nicht erklären. Schliesslich haben wir Vorgespräche mit Kanton und Gemeinde geführt. Wir haben alle ins Boot geholt, um dieses Projekt gemeinsam ausarbeiten zu können. Und bis jetzt haben wir alle Beteiligten so erlebt, dass man gemeinsam nach Lösungen sucht. Ohne das Okay des Kantons wäre das Projekt gar nicht ausgeschrieben worden. Sowohl Gemeinde als auch Kanton haben die Zonenkonformität bestätigt. Das Projekt ist also grundsätzlich umsetzbar.

Ein grosser Kritikpunkt ist der zu erwartende Mehrverkehr. Wie wollen Sie die Anwohner beruhigen?

Wichtig sind Informationen. Wenn man falsche Zahlen liest wie zum Beispiel, dass der tägliche Verkehr um 6000 Fahrzeuge zunehmen werde, muss man das korrigieren. Gemäss Verkehrsgutachten werden etwa 520 Kundenfahrten pro Tag erwartet. Wir suchen gezielt Standorte mit einer generell hohen Verkehrsfrequenz. Das

ist genau der Punkt: Wir profitieren vom bestehenden Verkehr, holen Leute von der Strasse weg, und der Mehrverkehr ist dadurch gering. Unsere Gäste entscheiden sehr spontan. Zudem besuchen sie uns vorwiegend am Mittag oder am Abend nach 18 Uhr. Somit ausserhalb vom Berufsverkehr. Das ist ein wesentlicher Vorteil im Vergleich zu anderen Nutzungen. Mit E-Ladepunkten wollen wir ausserdem attraktiv für die leiseren E-Autos sein.

Reichen 41 Parkplätze für ein Restaurant mit bis zu 270 Sitzplätzen, oder suchen die Kunden dann in der Nachbarschaft Parkplätze?

Diese Befürchtung haben wir nicht. Es stehen ausreichend Parkplätze für unsere Gäste zur Verfügung. Überdies haben wir ja einige, die den Drive-in benutzen oder ohne Auto, mit ÖV, Velo oder zu Fuss zu uns kommen. Das geht ebenfalls aus dem Verkehrsgutachten hervor, das den Parkplatzbedarf für unseren Gastrobetrieb und die Wohnungen berechnet hat. Bei den Sitzplätzen ist zu berücksichtigen, dass ein Teil davon nur während der warmen Jahreszeit benutzt wird.

Durch den Drive-in entstehen aber zusätzliche Fahrten sowie noch längere Wartezeiten am Knoten Siggenthaler-/Döttingerstrasse.

In Würenlingen haben wir tatsächlich die besondere Situation, dass sich das Grundstück zwischen zwei Strassen in einem Spickel befindet. Grundsätzlich haben wir die Verkehrsthemen mit der Gemeinde an einem Tisch besprochen. Man war sich einig, dass die Zufahrt über die Siggenthalerstrasse erfolgt. Der Knoten bei der Einmündung in die Döttingerstrasse, nach rechts Richtung Coop-Kreisel, wird einen Meter verbreitert.

Die Öffnungszeiten – unter der Woche bis 1 Uhr, am Wochenende bis 3 Uhr – machen den Anwohnern Sorgen. Haben Sie Verständnis dafür?

Das sind unsere maximalen Öffnungszeiten, die wir bei einem vergleichbaren Restaurant eingeben. Sie sind nicht in Stein gemeisselt. Wie lang wir tatsächlich öffnen, hängt von der Situation vor Ort ab. Das werden wir mit der Gemeinde anschauen.

Eine andere Befürchtung ist die Geruchsbelastung durch Fritieröl usw.

Das ist bei uns kein Thema. Wir haben die modernsten Filteranlagen, die

auf dem Markt erhältlich sind, und können guten Gewissens sagen, dass wir das im Griff haben.

Hatten Sie im Vorfeld Kontakt zu Nachbarn?

Teilweise ja, aber gewisse Dinge ergeben sich erst mit der Zeit. Wir stehen gern zur Verfügung, wenn Fragen auftauchen. Das geplante Restaurant ist optisch vergleichbar mit unserem neuen Restaurant in Hendschiken. Jeder kann sich gern ein Bild vor Ort machen.

Nach welchen Kriterien hat McDonald's eigentlich Siggenthal Station als Standort ausgesucht?

Wir möchten das Leben unserer Gäste einfacher machen, deshalb befinden sich unsere Restaurants dort, wo die Gäste arbeiten, wohnen, einkaufen und ihre Freizeit verbringen. Hier passt alles: Das Einzugsgebiet Würenlingen, Döttingen, Endingen, Untersiggenthal bis Windisch-Brugg ist ein weisser Fleck für McDonald's-Fans. Wir analysieren zuerst immer ein ganzes Gebiet, und daraus ergeben sich ein paar Möglichkeiten, die wir näher prüfen.

Ein McDonald's könnte also auch in Brugg zum Thema werden?

Windisch-Brugg ist sicher ein interessantes Gebiet. Dass wir jetzt in Würenlingen einen Standort eröffnen wollen, bedeutet nicht, dass wir keinen weiteren Standort in diesem Gebiet prüfen. Wir gehen Schritt für Schritt und konzentrieren uns derzeit auf das Projekt Würenlingen.

Das aktuelle Baugesuch liegt bis zum 28. August auf der Gemeinde Würenlingen auf. Wie geht es danach weiter? Wie kompromissbereit sind Sie, um Lösungen zu finden?

Warten wir erst einmal ab, was kommt, danach gehen wir gern auf die Rückmeldungen ein. Wir können guten Gewissens sagen, alles Nötige abgeklärt zu haben. Wir sind der Meinung, dass das Projekt zonenkonform und umsetzbar ist. Und: Neben der Kritik hören wir sehr viel Gutes. Neue Arbeitsplätze entstehen, wir investieren in die Gemeinde, ein zusätzlicher Ort für Konsumation entsteht. Weiter ist es eine Chance für Firmen in der Region: Das geplante Gebäude wird aus Schweizer Holz gebaut, und wir arbeiten mit regionalen Firmen und Produkten.

OBERSIGGENTHAL: Die Gemeinde führt per 1. Oktober ein neues Parkierungsreglement ein

Zwei Parkraumzonen für Motorfahrzeuge

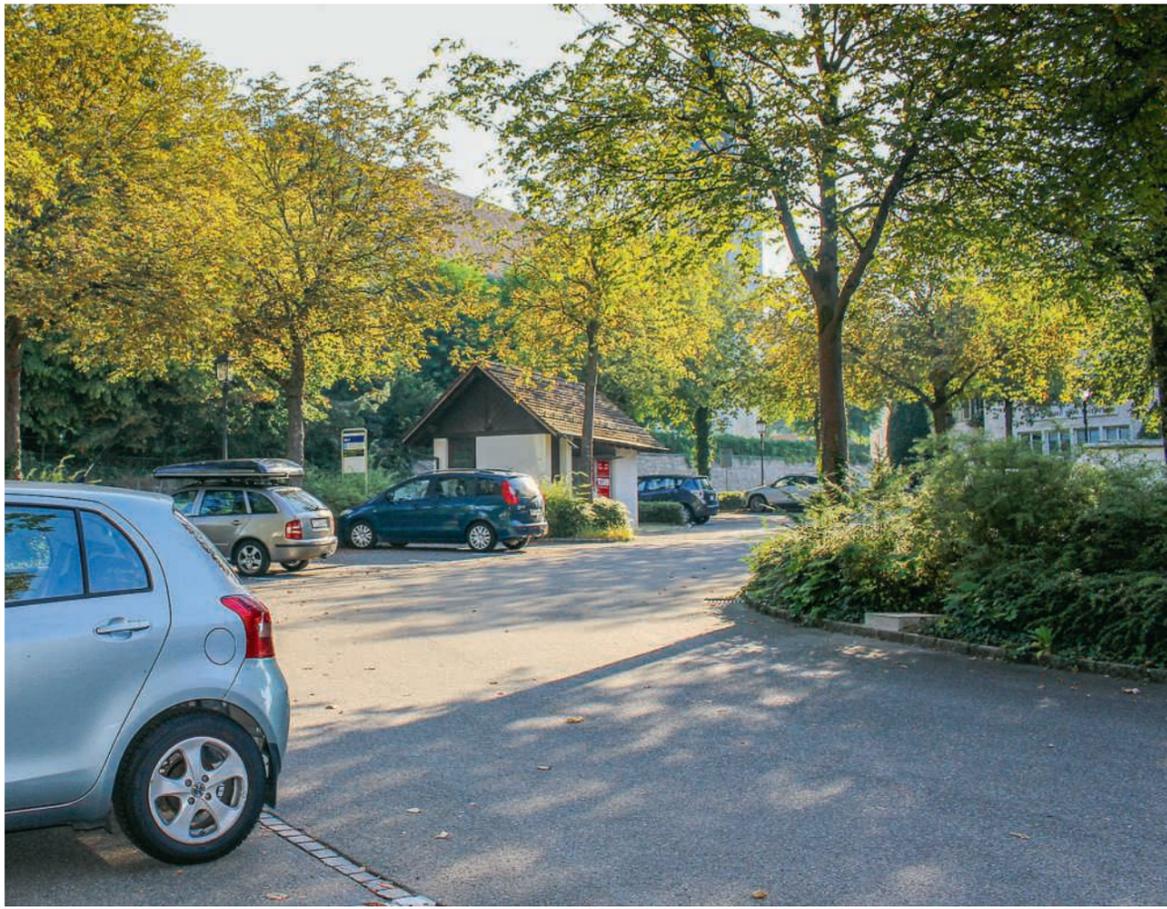
Obersiggenthal sieht neu zwei Parkraumzonen vor, für die unterschiedliche Regeln gelten. Die Einführung wird um einen Monat verschoben.

MARION PARRY MEIER

Ab dem 1. Oktober ist Obersiggenthal zweigeteilt – zumindest wenn es um die Regeln des Parkierens auf öffentlichem Grund geht. Dann tritt das neue Parkierungsreglement in Kraft, ergänzt durch die entsprechende Gebührenverordnung. Es sieht eine Aufteilung der Gemeinden in zwei Zonen vor. «Obersiggenthal hatte bisher eines der ältesten Reglemente in der Region, wenn es um das Parkieren auf dem öffentlichen Grund geht», erläutert Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann von Obersiggenthal. «Wir haben zudem feststellen müssen, dass viele Pendler die öffentlichen Parkplätze nutzen, um dort ihr Auto abzustellen, und dann weiter mit dem öffentlichen Verkehr nach Baden fahren. Dafür sind diese aber nicht da», ergänzt sie. Denn: Grundsätzlich sind die Parkplätze für Menschen, die Berührungspunkte mit der Gemeinde haben, dort arbeiten, wohnen oder einkaufen.

Im Zentrum wird es teurer

Die neu vorgesehenen Parkraumzonen I und II widerspiegeln denn auch die Tatsache, dass manche Gebiete ausserordentlich stark beansprucht werden, weshalb für deren Nutzung höhere Gebühren geschuldet sind als für die übrigen öffentlichen Flächen der Gemeinde. So gilt für die Parkraumzone I (das eigentliche Zentrum der Gemeinde) eine tägliche Gebührenpflicht während 24 Stunden. Vorzugsweise sollen sich die Personen hier nur kurzzeitig aufhalten und ihr Auto auf gebührenpflichtigen Parkplätzen abstellen können. Für eine



Die öffentlichen Parkplätze beim Landgasthaus zum Hirschen sind nicht mehr durchgehend kostenlos

BILD: ZVG

Gruppe von Nutzern können Tages-, Monats- und Jahreskarten erworben werden. In der Parkraumzone I gelten diese zum einen für Personen, die bei einer Adresse in dieser Zone während des entsprechenden Zeitraums der Parkkarte eine Arbeits- oder Dienstleistung erbringen (Service, Handwerker, Gesundheitspersonal), zum anderen gelten sie für Angehörige der Schule und für Gemeindeangestellte. Andere Nutzergruppen können für diese Zone keine Parkkarten kaufen.

Sie bedienen die Parkuhren, wobei die Parkdauer einen erheblichen Einfluss auf die Kosten hat.

Parkuhren mit Gebühr

Ab der ersten Minute ist eine Gebühr zu entrichten, vier Stunden Parkzeit in der Parkraumzone I kosten 10.50 Franken, jede weitere Stunde 2.50 Franken. Beim Gemeindehaus ist die erste halbe Stunde gratis. Anders ist die Lage in der sogenannten Parkraumzone II, in den Quartieren von

Nussbaumen, in Rieden und Kirchdorf. Dort kann während vier Stunden kostenfrei parkiert werden, anschliessend muss eine Parkkarte gelöst werden. Die Autos dürfen nur noch auf den markierten Parkfeldern abgestellt werden. Der Kreis der Berechtigten ist grösser: Beispielsweise können auch in Obersiggenthal angemeldete Anwohnende sowie Betriebe mit Sitz in der Gemeinde eine solche Karte erwerben. Auf den öffentlichen Parkierungsanlagen gelten die signa-

lisierten Regeln, und die Parkuhren müssen bedient werden.

Die öffentlichen Parkfelder beim Landgasthaus zum Hirschen, beim Friedhof sowie beim Restaurant 3 Sternen können für vier Stunden kostenlos genutzt werden, danach sind sie grundsätzlich kostenpflichtig. Die Gasthäuser verfügen jedoch über kostenlose Parkkarten für ihre Gäste. Besondere Regeln gelten ausserdem für einige Parkplätze beim Schwimmbad, die als Park-and-ride-Parkplätze für Pendler und Pendlerinnen angedacht sind: Dort stehen – neben den normalen – zehn Parkplätze zur Verfügung, die mit einer entsprechenden Tageskarte zu 8 Franken werktags von 6 bis 20 Uhr benutzt werden können.

Bereits erste Karten bezogen

Ursprünglich war geplant, das neue Reglement per 1. September einzuführen. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten muss die Einführung auf den 1. Oktober verschoben werden. Sobald das Material komplett vorhanden ist, werden die Parkuhren und Signalisationen montiert, welche die jeweils geltenden Vorschriften festhalten. Für die bereits gelösten Parkkarten wird zusammen mit dem Dienstleister nach einer Lösung gesucht. Die Gemeinde will in der kommenden Woche in den Gemeindenachrichten genauer informieren.

Die Parkkarten sind digital und werden von der Gemeindekanzlei gegen Vorlage des Fahrzeugausweises ausgestellt, sie können auch online oder per App bezogen werden. Die Gebiete um Hertenstein sowie Tromsberg sind von dem Reglement nicht betroffen, da dort die Problematik des Parkierens ohne Bezug zur Gemeinde weniger stark besteht.

Das Reglement, der Zonenplan gemäss Anhang 1 sowie die Gebührenverordnung sind auf der Website der Gemeinde veröffentlicht.

RHÖNRADRIEGE STV UNTERSIGGENTHAL

Die Schweiz ist neue Vizeweltmeisterin im Rhönradturnen

Die Elite des Rhönradturnens kam in Chicago zusammen, um das beste Team bei der Weltmeisterschaft (WM) 2023 zu küren. Die vier besten Nationen jeder Kategorie konnten sich dafür an der letzten WM qualifizieren. Vom STV Untersiggenthal waren Cheyenne Wietlisbach und Leonie Botta Teil des fünfköpfigen Teams, das den Vizeweltmeistertitel erturnte. An der WM treten die Teams in einzelnen Runden gegeneinander an. Pro Runde können 1 bis 4 Punkte gesammelt werden, wobei maximal 4 Punkte erreicht werden können. Zusätzlich gibt es einen Joker, der die Rundenpunkte verdoppelt. Zum Schluss gewinnt das Team mit den meisten Rundenpunkten.

Nach intensiver Vorbereitung und der Anreise nach Chicago war es dann so weit. Die Vorfreude war riesig. Der Tag begann mit dem Einturnen und dem anschliessenden Wettkampf der Juniorinnen und Junioren. 2023 ist das erste Jahr, in dem auch die jüngeren Turnerinnen und Turner im Team starten konnten. Der Wettkampf verlief erfolgreich und unfallfrei.

Am Nachmittag startete das Seniorenteam mit den erfahreneren Turnerinnen und Turnern. Die Teams zelebrierten ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. In der Geradedisziplin glänzte Leonie Botta mit einer beeindruckenden Mottakür. Mit technischer Präzision und einer eleganten Ausführung zeigte sie eine sehr harmonische, flüssige Geradekür und zog das Publikum sowie die Wertungsrichter mit ihrem Ausdruck in ihren Bann. Sie holte vier Punkte für die Schweiz. Cheyenne Wietlisbach be-



Leonie Botta und Cheyenne Wietlisbach mit Flagge

BILD: ZVG

wies im Sprung ihre Stärke und ihr Können. Als Joker verdoppelte sie ihre Rundenpunkte mit ihrem grossartigen gestreckten Schraubensalto. Beide Turnerinnen holten wichtige Punkte für das Team.

Dank den hervorragenden Leistungen von allen landete das Team ganz knapp mit einem Punkte Abstand, auf dem zweiten Rang. Somit trägt die Schweiz neu den Vizeweltmeistertitel. Die beiden Turnerinnen und ihre Teamkolleginnen wurden herzlich von den Fans und ihren Trainern gefeiert. Alle Beteiligten sind sehr stolz auf die beiden.

ZVG

NUSSBAUMEN: Damenturnverein Obersiggenthal organisiert einen Dorftail Spielerisch das Dorf entdecken

In einem Parcours Nussbaumen kennenlernen und erst noch etwas für die Fitness tun: Ein Dorftail am 28. Oktober macht's möglich.

ISABEL STEINER PETERHANS

Stiefel werfen, auf Stelzen gehen, Schätzfragen beantworten – vor allem aber gemeinsam Spass haben! Das ist das Ziel des rund zweieinhalb Stunden dauernden Dorftails am Samstag, 28. Oktober. Der Damenturnverein (DTV) Obersiggenthal hat einen spannenden, etwa fünf Kilometer langen Parcours quer durch das Dorf zusammengestellt.

An verschiedenen Posten müssen knifflige Fragen rund um Obersiggenthal beantwortet werden, aber der Fokus liegt auf dem Geschicklichkeitsparcours. Gestartet wird in Gruppen bis zu sechs Personen für ein Startgeld von 10 Franken pro Team in den Kategorien Familien/Generationen, Jugend und Ü18/Ü50. Der Postenlauf im Dorf ist für alle machbar und sogar kinderwagentauglich. Ebenfalls wird eine Festwirtschaft mit Raclette, Pommes frites, Hotdog und Kuchen angeboten.

Gute Rückmeldungen beim Test

Bereits im Dezember hat das fünfköpfige Organisationskomitee (OK) mit den Vorbereitungen begonnen. Bis der Trail einigermaßen aufgegleist war, waren einige Sitzungen nötig. Die



Fabienne Frei, Moni Hehli, Melanie Frunz, Rita Bernhard und Kathrin Füglistler bilden das OK des ersten Dorftails von Nussbaumen

BILD: ISP

rund 30 Beteiligten sind optimistisch, dass der Trail den «Nerv der aktiven Freizeitgestaltung» trifft. «Wir haben gute Rückmeldungen von den Teilnehmenden erhalten. Diese setzen wir jetzt um und feilen an den Feinheiten», verrät OK-Mitglied Rita Bernhard.

Mitte August fand ein Probelauf rund um das Oberstufenschulzentrum Obersiggenthal statt. Alessandra Frunz, die an diesem Abend den Par-

cours beschnuppert wollte, war begeistert: «Ich werde mich früh genug anmelden und den Dorftail zusammen mit meinen Eltern absolvieren. Darauf freue ich mich sehr.»

Anmelden kann man sich ab sofort bis zum 15. Oktober auf dtvobersiggenthal.ch, per QR-Code auf den Flyern, die in den Geschäften in und um Nussbaumen aufgelegt sind, oder per E-Mail an: dorftail@dtvobersiggenthal.ch.

57. Saison der Abendvelorennen im Geissenschachen erfolgreich abgeschlossen

Spitzenfahrer auf der Rundbahn

Kein Sommer ohne die legendären Brugger Abendrennen. Diese sind zu einem beliebten Treffpunkt geworden – auch für Nichtvelofahrer.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am Mittwoch vergangener Woche fand das letzte Brugger Abendrennen der Saison 2023 statt. «Jeder und jede der 108 Teilnehmenden hat ein letztes Mal alles gegeben, vor allem weil es um den Gesamtsieg der Abendrennenserie ging», sagt Stefan Rauber, der amtierende OK-Präsident. Die Abendrennen haben sich in der Szene bestens etabliert, und nicht nur Aargauer und Aargauerinnen nehmen daran teil. So waren vorletzte Woche zwei Rennfahrer

aus Barcelona und letzte Woche ein Fahrer aus Puerto Rico mit von der Partie. Der 1928 gegründete Radfahrerbund Brugg (RBB) zählt rund 150 Mitglieder und organisiert die Abendrennenserie seit 1967. Bereits 649 Rennen wurden bis anhin in 57 Saisons durchgeführt. Auf der einen Kilometer langen Rundstreckenbahn im Geissenschachen misst sich nicht nur die Elite, auch Hobbyradfahrer und Kinder nehmen daran teil. Gestartet wird in vier Kategorien. Die Distanzen für die Teilnehmenden zwischen 12 und 60 Jahren betragen zwischen 6 und 60 Kilometer. Profis erreichen eine Geschwindigkeit von bis zu 48 km/h. Neben der Durchführung von radsportlichen und gesellschaftlichen Anlässen strebt der Radfahrerbund Brugg an, Jugendlichen den Einstieg in den Radsport zu erleichtern.



In der Kategorie A starten vergangene Woche die letzten Fahrer der Brugger Abendrennen in dieser Saison

BILDER: ISP



Joel, 10: «In ein paar Minuten starte ich in der Kategorie C1. Meine Startnummer ist die 61, ich bin bereits das fünfte Mal dabei. Ein bisschen bin ich aufgeregt. Mit meinem Papi habe ich viel trainiert. Ich mache ausserdem noch Kunstturnen und Karate.»



Felix Stehli, Gibswil ZH: «Ich bin Veloprofi und habe schon fünf Mal am Abendrennen teilgenommen. Drei Mal habe ich den ersten Platz belegt, zwei Mal wurde ich Zweiter. Ich habe die Radsportschule besucht und trainiere mittlerweile 25 Stunden pro Woche.»



Anja Priemer, Klingnau: «Wir sind regelmässig bei den Abendrennen als Zuschauer dabei. Unser Sohn Max ist am Start. Die Stimmung ist super, alles ist bestens organisiert. Sogar während Corona haben die Rennen stattgefunden, das fand ich sehr wertvoll.»



Stefan Rauber, OK-Präsident: «Als Schüler hörte ich mittwochs immer die Lautsprecher vom Abendrennen. 15 Jahre später habe ich mit dem Radsport angefangen und bald darauf im OK mitgewirkt. Sehe ich das Fahrerfeld und die grosse Zuschauerermenge, macht mich das stolz.»



Cybèle Schneider, Bern: «Ich habe 15 Jahre Triathlon betrieben, und Velofahren fand ich immer cool. Deshalb habe ich inzwischen auf Velofahren als Halbprofi gewechselt. Ich liebe die Sprints. In dieser Saison habe ich bei der Kategorie Frauen alle Rennen gewonnen.»

BIRMENSTORF: Seniorenweltmeisterschaft im Orientierungslauf

Weltmeisterin statt Nationalrätin

Die frühere Mitte-Nationalrätin Ruth Humbel holt in Košice (Slowakei) zweimal Gold an der Seniorenweltmeisterschaft im Orientierungslauf.

PETER W. FREY

Alljährlich führt der Internationale Orientierungslaufverband die sogenannten World Master Orienteering Championships (WMOC) durch. Teilnahmeberechtigt sind Läuferinnen und Läufer, die 35 Jahre und älter sind. In Košice, der zweitgrössten Stadt der Slowakei, nahmen dieses Jahr vom 11. bis 18. August etwa 3000 Personen am Wettbewerb teil. Gestartet wurde in 28 je fünf Jahre umfassenden Altersklassen. In der Damen-Altersklasse W65 siegte Ruth Humbel aus Birmenstorf, bis Ende Februar dieses Jahres Aargauer Nationalrätin der Mitte-Partei, gleich in zwei Rennen. Sie sicherte sich die Goldmedaille sowohl im Orientierungslaufprint in der Altstadt von Košice als auch im Rennen über die Mitteldistanz von 3 Kilometern.

Über die Langdistanz von nominell 4,4 Kilometern verpasste sie einen Podestplatz um rund 6 Minuten und musste sich mit Rang 5 abfinden. «Ich habe einem dummen Fehler gemacht», sagt Humbel. Das Wettbewerbsgelände sei sehr anspruchsvoll gewesen. Es lag in einem dicht bewaldeten Karstgebiet mit Hügeln und vielen Dolinen, auch Karstrichter genannt, kreis- oder ellipsenförmigen Senken. Sie sei sehr glücklich, dass es ihr gelungen sei, in zwei der drei Wettbewerbe an die Spitze zu laufen, ein Mal mit 8 Sekunden, das andere Mal mit 37 Sekunden Vorsprung auf die Zweit-



Auf dem Weg zum Sieg: Ruth Humbel kurz vor dem Ziel des Orientierungslaufs über die Mitteldistanz

BILD: ZVG

platzierte, sagt Humbel. Ein Beweis für eine langfristige Leistungskonstanz: Als Humbel 2010 das letzte Mal an den World Master Orienteering Championships teilnahm, damals im Raum Neuchâtel, hatte sie in der Kategorie W50 ebenfalls zwei Goldmedaillen errungen. «Wenn ich dieses Jahr noch im Wahlkampf gestanden hätte, hätte ich unmöglich an der Weltmeisterschaft teilnehmen können», sagt die Mitte-Politikerin, die

Ende Februar nach zehn Jahren vorzeitig aus dem Nationalrat zurückgetreten ist. Jetzt hat die frühere Spitzensportlerin – unter anderem fünffache Schweizer Meisterin – mehr Zeit und Musse, sich in jenem Sport zu engagieren, der ihr Leben geprägt und sie zudem bekannt gemacht hat. Nächstes Jahr bei den World Master Orienteering Championships, dann im finnischen Turku, will sie wieder dabei sein.

REGION

Offene Gärten im Aargau

Durch Privatgärten schlendern, sich austauschen, fachsimpeln, Erfahrungen sammeln oder einfach bewundern, was sich aus den verschiedenen Gartensituationen so machen lässt: Das alles ermöglicht die Aktion «Offener Garten». Die Mitglieder von acht Organisationen aus dem Gartenbereich öffnen ihre Gartentore und laden zum Besuch ein. Am kommenden Wochenende vom 26./27. August sind zahlreiche Gärten geöffnet, darunter sind viele interessante Anlagen in der Region. Öffnungszeiten und Adressen findet man online unter offenergarten.ch.

RS

BADEN

Vortrag: Hören nach 50

Pro Audito Baden organisiert den öffentlichen Vortrag «Rund um das Hören nach 50». Nach einer Einführung von Präsidentin Monica Varghaiyan wird Gabi Huschke vom Schwerhörigenverein Nordwestschweiz ein Referat halten. Ebenso erhält man Informationen zu Institutionen, die Hilfe für schwerhörige Menschen anbieten. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird eine Erfrischung angeboten, und Fachpersonen geben Auskunft.

Samstag, 9. September, 14.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus Baden
pro-audito.ch/vereine/pro-audito-baden

Inserat

ALA 23
Die grosse Ausstellung
der Aargauer Landwirtschaft

30. August bis
3. September 2023
Schützenmatte Lenzburg

Eintritt
frei

www.ala23.ch

Am Brugg-Festival dirigiert Lena-Lisa Wüstendörfer das Georgische Kammerorchester Ingolstadt

Sie entstaubt die Schweizer Klassik

Mit Lena-Lisa Wüstendörfer eröffnet eine Schweizer Dirigentin das erste Brugg-Festival. Noch immer sind Frauen in diesem Business rar.

SIBYLLE EHRISMANN

Ihre Gesten sind agil und klar. Lena-Lisa Wüstendörfer dirigiert aus der Musik heraus und hält dabei engen Blickkontakt mit den Musikern. Nun kommt die bekannte Schweizer Dirigentin für zwei Konzerte nach Brugg. Die Programme hat aber nicht sie, sondern Festivalintendant Sebastian Bohren zusammengestellt. Am Eröffnungsabend spielen nur Streicher, entsprechend intim ist die Musik. Die Mischung aus bekannten und weniger bekannten Namen wie Frank Martin, Giya Kancheli und Antonín Dvořák verspricht schillernde Farben.

«Wüstendörfer» in ein klingender Name. Lena-Lisa ist die Tochter des bekannten Schauspielers Edzard Wüstendörfer (1925–2016), der am Schauspielhaus Zürich als Ensemblemitglied engagiert war. Auch die Tochter hat schauspielerisches Talent, ihre Konzerte mit dem Swiss Orchestra moderiert Lena-Lisa Wüstendörfer jedenfalls gern selbst.

Vom Grossen ins Kleine

Zur Musik fühlte sie sich schon früh hingezogen. «Mich faszinierte bereits als kleines Kind der Orchesterklang. Verschiedene Instrumente vereinen ihre Farben zu einem neuen Klang. Das war der Grund, weshalb ich Violine studiert habe. Mit der Zeit wurde mir aber bewusst, dass es der Dirigent ist, der sich um den Orchesterklang kümmert. Deshalb habe ich nach dem Violinstudium noch Dirigieren studiert.» Als Dirigentin hat man die volle Verantwortung und steht auf der Bühne im Rampenlicht. Auch ihr Vater war ein Bühnenmensch. Was konnte er seiner Tochter mitgeben? «Natürlich habe ich das Bühnenleben über meinen Vater mitbekommen. Ich erinnere mich gut daran, wie ich ihn einmal um Rat fragte: «Wie lernt man ein ganzes Stück auswendig, eine grosse Partitur? Er war ein sehr pragmatischer Mensch und meinte nur: «Man setzt sich hin und tut es.»



Überzeugt mit visionären Vorhaben und «glasklarer Gestik»: Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer

BILD: ZVG | VALENTIN LUTHIGER

In der Partitur stehen die Stimmen aller Orchesterinstrumente untereinander, so hat die Dirigentin die Übersicht. Die Musikerinnen und Musiker im Orchester haben hingegen nur ihre eigene Stimme auf dem Notenständer. Eine Partitur zu lernen, ist eine komplexe Angelegenheit. Wie macht sie es? «Ich unterteile das Stück in Einzelteile. Für den ersten Eindruck studiere ich zuerst nur die Form, danach die dynamische Gestaltung und so fort. Ich gehe vom Grossen ins Kleine und dann wieder zurück ins Grosse.»

Das Dirigieren hat man, oder man hat es nicht. Lena-Lisa Wüstendörfer hat es, und sie liebt den Teamgeist, miteinander zu musizieren. Zwei namhafte Dirigentenpersönlichkeiten haben sie auf ihrem Weg geprägt. So suchte sie Rat bei Sylvia Caduff, der Schweizer Dirigierpionierin aus Luzern. Caduff war eine der ersten Frauen, welche die Berliner Philharmoniker dirigierte. «Mit Sylvia Caduff lernte ich die Standardliteratur, sie hatte einen enormen Erfahrungsschatz. Sie hat mir ein solides Wissen und Handwerk mitgegeben.»

Gründung des Swiss Orchestra

Gleich nach ihrem offiziellen Studium in Basel wurde Lena-Lisa Wüstendörfer von Claudio Abbado als Assistenzdirigentin angenommen. Bei solchen Weltstars ist das Assistieren nicht immer lustig, wie war das für sie? «Claudio Abbado war ein Klangmagier. Und plötzlich hatte ich Kontakt zu den besten Berufsorchestern. Bei ihm sah ich, was alles möglich ist. Wenn er eine Mahler-Sinfonie dirigierte, vermochte er aus dem Orchester eine riesige Palette von Klangcharakteren hervorzuzaubern – kein Fortissimo war gleich wie das andere.» Einem breiteren Publikum bekannt wurde Lena-Lisa Wüstendörfer, als sie im Herbst 2019 mit dem von ihr gegründeten Swiss Orchestra erstmals auf Schweizer Tournee ging. Es kommt öfter vor, dass junge Dirigenten ihre eigenen Ensembles gründen.

Doch für Lena-Lisa Wüstendörfer musste es gleich ein grosses Sinfonieorchester sein, es umfasst rund 50 Musikerinnen und Musiker. Weshalb? «Ich wurde auf Konzerttourneen ins Ausland, vor allem nach Asien, oft gefragt, ob ich nicht ein Werk eines Schweizer Komponisten

mitbringen und dirigieren könne», erzählt die weitgereiste Gastdirigentin. «Und ich war jedes Mal wie vor den Kopf gestossen, weil mir ganz wenige Werke einfielen, schon gar nicht aus der Klassik und der Romantik.»

So machte sich Lena-Lisa Wüstendörfer, die ausserdem Musikwissenschaft studiert hat, in den Schweizer Archiven und Bibliotheken auf die Suche und fand überraschend viele interessante Stücke. Überzeugt von der Qualität und der Originalität dieser Schweizer Musik, wollte sie das ändern und gründete ihr Swiss Orchestra, mit dem sie seit ein paar Jahren in den grossen Konzertsälen der Schweiz gastiert. Dieses musikalische Schweizer Label gefiel auch Samih Sawiris, dem Grossinvestor des Feriendorfs Andermatt. Er berief die junge Dirigentin zur Intendantin von Andermatt Music, das Swiss Orchestra hat nun dort seine Heimat gefunden. Im Oktober steht die siebte Schweizer Tournee an, gespielt wird vom 26. Oktober bis zum 5. November in Zürich, Basel, St. Gallen, Andermatt und Winterthur.

bruggfestival.ch

QUERBEET



Simona Hofmann

Kollektiver Wahnsinn

Hallo, Baden, die Redaktion hat mich freundlicherweise daran erinnert, meine Kolumne rechtzeitig einzureichen, da sie vermuteten, dass mich die Badenfahrt verschluckt hat. Und ich muss zugeben: Irgendwie haben sie recht. Die Stadt vibriert, das grösste Volksfest der Schweiz hat jede Menge zu bieten. Aber wer trägt die Verantwortung für dieses kollektive Spektakel? Natürlich das Organisationskomitee der Badenfahrt und auch die Menschen – all die fleissigen Vereine, welche die Stadt regelrecht «verbauen» und uns dabei immer wieder verzaubern. In einer Welt, die sich ständig verändert, stellen wir uns die Frage, ob dieser Wahnsinn überhaupt noch zeitgemäss ist. Berge von Abfall, Menschen, die an ihre physischen und emotionalen Grenzen stossen, und Drinks in Hülle und Fülle – das Monopol Müllerbräu hat sogar kapituliert. Aber wir können nicht leugnen, wie faszinierend es ist, zu sehen, wie eine Kleinstadt wie Baden ein grossartiges, einmaliges Fest auf die Beine stellt, das uns alle miteinander verbindet. Die Badenfahrt gleicht einer Achterbahn der Emotionen. Mensch trifft Mensch von früher, sodass es fast wie eine Seelenwiedervereinigung scheint. Nur wenige Orte haben diese einzigartige Möglichkeit, Vergangenheit und Gegenwart zu verschmelzen und dabei die Füsse wund zu laufen oder zu stehen.

Aber dieser kollektive Wahnsinn hat seine eigene Magie und lässt uns über unser Verständnis von Normalität nachdenken. In einer Zeit, in der wir alle in unseren eigenen kleinen Welten gefangen scheinen, erinnert uns die Badenfahrt daran, dass wir gemeinsam in einem Boot sitzen und die Freuden des Lebens teilen können. Auch wenn die Badenfahrt vielleicht nicht für jeden geeignet ist, lassen wir zumindest für kurze Zeit all unsere Sorgen und Probleme hinter uns. Es ist eine Flucht aus dem Alltag, eine Gelegenheit, einfach mal loszulassen und dem Wahnsinn zu erliegen. Und manchmal ist es genau das, was wir brauchen – den kollektiven Wahnsinn, der uns zum Nachdenken und zum gemeinsamen Feiern antreibt!

Weiterhin viel Spass am Fest!

hofmannsimona@gmail.com

MER HEI E VEREIN: Bridgeclub Baden

Denksport und Geselligkeit

Seit über sieben Jahrzehnten bringt der Bridgeclub Baden Menschen zusammen, die ein Faible für Karten haben und herausgefordert werden wollen.

Der Bridgeclub Baden versammelt rund 120 Mitglieder, die verschiedenen Altersgruppen angehören und internationale Hintergründe haben. Sie alle schätzen die offene, freundliche Atmosphäre im 1950 gegründeten Verein, die es Mitgliedern und Gästen ermöglicht, ihre Leidenschaft für Bridge zu teilen und neue Freundschaften zu knüpfen, sei es beim Spiel selbst oder bei einem der vielen Apéros.

Denksport für alle

Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften von Bridge ist seine Zugänglichkeit. Es ist ein Spiel, das jederzeit erlernt werden kann, unabhängig von Alter und Vorkenntnissen. Bridge ist vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell als Sport anerkannt. Der Bridgeclub Baden bietet eine Fülle von Aktivitäten für Bridgespie-



Spielfreude, gepaart mit Konzentration: Bridgepartie in Baden

BILD: ZVG

ler aller Erfahrungsstufen. Regelmässige Clubturniere finden am Montagnachmittag und Donnerstagnachmittag statt. Freie Partien werden am Dienstagabend und Freitagnachmittag angeboten, für Anfänger und für Fortgeschrittene. Einmal jährlich misst man sich mit anderen Bridgeclubs der Schweiz. Der Club hat Teams in nahezu allen Ligen, das Spitzenteam spielt in der höchsten Klasse.

Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist das jährliche Bäderturnier, bei dem Bridgespieler aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland zusammenkommen. Da es ausdrücklich darauf abzielt, auch weniger erfahrene Spieler einzubeziehen, sind Paarungen von Topspielern nicht zugelassen. Für diejenigen, die ihre Fähigkeiten festigen oder erweitern möchten, bietet der Club regelmässig Kurse und Fortbil-

dungen an. Im September ist Fernando Piedra, Schweizer Nationalspieler und amtierender Weltmeister, eingeladen, er wird sein Wissen und seine Tipps und Tricks weitergeben.

Tag der offenen Tür

Interessierte haben Gelegenheit, den Bridgeclub Baden näher kennenzulernen. Am 2. September findet der Tag der offenen Tür statt. Besucher erhalten Einblick in die Welt des Bridge, lernen Clubmitglieder kennen und wagen vielleicht sogar ihre ersten aktiven Bridgeschritte. ARU

bridgeclub-baden.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

REGION: Gesamtverkehrskonzept (GVK)

Mobilität im Zurzibiet

Nach Baden und Brugg-Windisch hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt nun eine eigene Planung zum regionalen GVK gestartet.

Im Ostaaargau sind die Mobilitätsplanungen mit den Arbeiten für die Gesamtverkehrskonzepte (GVK) in den Räumen Brugg-Windisch sowie Baden und Umgebung bereits seit Längerem angefallen. Unter dem Projektnamen GVK Raum Zurzibiet hat nun das zuständige Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) für diesen spezifischen Raum eine eigene Planung gestartet. Gemeinsam mit dem Regionalplanungsverband Zurzibiet Regio, den darin organisierten Gemeinden sowie mit den Projektpartnern auf deutscher Seite wird im GVK Raum Zurzibiet auch die Rheinquerung Waldshut-Koblentz bearbeitet.

Am 7. August führte das BVU in Böttstein eine Startsituation mit Vertretern des Regionalplanungsverbands Zurzibiet Regio und mit den 20 in der Regionalplanung organisierten Gemeinden durch. Ziel der Sitzung war

eine erste Diskussion über die Herausforderungen der Verkehrs- und Siedlungsentwicklung im Zurzibiet. Zudem informierte der Kanton über die anstehenden Planungsarbeiten und stellte das weitere Vorgehen vor.

Die Basis für die nun angelaufenen Arbeiten bilden die Strategie «Mobilität Aargau» und die bestehenden Richtpläneinträge. Weiter wird die im Oktober 2022 vom BVU durchgeführte Nummernschilderhebung im Ostaaargau derzeit durch eine Zusatzauswertung für das Zurzibiet ergänzt. Im ersten Planungsschritt des GVK Raum Zurzibiet erfolgt eine Gesamtverkehrsplanung explizit über alle Verkehrsträger (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr) sowie in Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung. Erste Ergebnisse werden bis voraussichtlich Ende 2024 erarbeitet. Parallel verläuft die Klärung der Rheinquerung Waldshut-Koblentz, abgestimmt auf die Planungen im deutschen Raum. Das GVK soll deshalb unter engem Einbezug und enger Mitarbeit der Projektpartner auf der deutschen Seite erarbeitet werden. Ab 2025 erfolgt die Weiterbearbeitung der Massnahmen. **RS**

WÜRENLINGEN: Aargauer Kunstradtalente an der UCI WM 2023 in Glasgow

Aufregende WM-Premiere

Trotz Rahmenbruchs erreichte der Badener Silas Göbelbecker bei seiner ersten Rad-WM den 7. Platz. Mella Hermann aus Windisch wurde 20.

Für den 17-jährigen Silas Göbelbecker begann das Abenteuer Weltmeisterschaft (WM) mit einer grösseren Aufregung. Beim WM-Kaderzusammenzug eine Woche vor der Abreise nach Glasgow ging sein Kunstrad kaputt. Sein Vater und Mechaniker stellte einen Rahmenbruch oberhalb des Tretlagers fest. Glück im Unglück: Seit zwei Jahren trainiert Silas Göbelbecker nebst der 1er- auch in der 2er-Disziplin. Aufgrund der hohen Materialbelastung in dieser Disziplin besitzt Silas Göbelbecker ein zweites Kunstrad. So absolvierte er in der letzten Woche vor der WM ein intensives Training auf dem umgebauten 2er-Kunstrad, um das notwendige Gefühl für die 1er-Kür zu bekommen.

Weder die Aufregung um sein Rad noch das noch nicht zu 100 Prozent erlangte Zusammenspiel mit dem Ersatzrad konnten Silas Göbelbecker aus dem Konzept bringen. Der 17-Jährige zeigte bei seiner WM-Premiere in der Emirates-Arena am Rand der Stadt eine sehr saubere Kür und konnte mit den 102.68 ausgefahrenen Punkten sein Ziel (100 Punkte) sogar übertreffen, was für den hervorragenden 13. Rang reichte.

Die für Finnland startende Mella Hermann aus Windisch hatte mit



Erfolgreich: Der Badener Kunstradfahrer Silas Göbelbecker BILD: ZVG | DANIEL KRATSCHMAR

ihren Trainerinnen im Vorfeld ihre Kür noch etwas umgestellt. So ging sie mit dem Wissen an den Start, dass mit etwas Glück die angestrebten 60 Punkte am 12. August sehr wohl in Reichweite lägen. Beim Training in der Wettkampfhalle gelang zuweilen nicht alles, sodass im Wettkampf nicht alle «Wackelübungen» optimal verliefen. Weil die Zeit am Ende knapp wurde, musste die 17-jährige eine Übung auslassen, damit die Abschlussübung Platz hatte.

Als die Wertungsrichter die Abwertung bei einer selten gezeigten Übung diskutiert hatten, resultierten 58.88 Punkte und damit immerhin eine neue persönliche Bestleistung und der ersten Zwischenrang in der Kategorie 1er Damen. Allerdings wurde sie später im Klassement überholt und beendete den Wettkampf auf dem 20. Rang bei 24 Teilnehmerinnen. Alessa Hotz, die beste Schweizerin, musste sich dieses Jahr mit dem vierten Platz zufriedengeben. **RS**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr be-

rücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 21.8. bis Samstag, 26.8.23

«Feins vom Dorf»-Tag
am 2.9.2023
in Ihrem Volg



WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Choco Petit Beurre
au Lait, 3 x 125 g

-28%
8.95
statt 12.60



-20%
6.95
statt 8.70

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Milch-Haselnuss,
3 x 100 g

-20%
7.90
statt 9.90

NESTLÉ CEREALIEN
div. Sorten, z.B.
Cini Minis, 2 x 375 g



RAMSEIER SCHORLE APFEL
6 x 1,5 l

-21%
13.20
statt 16.80



-20%
3.95
statt 4.95

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B.
Pesto genovese, 190 g



-20%
5.25
statt 6.60

ZWEIFEL CHIPS
Paprika oder nature, 280 g



-32%
13.80
statt 20.40

GRANINI FRUCHTSÄFTE
div. Sorten, z.B.
Orange, 6 x 1 l



-22%
3.50
statt 4.50

KLEENEX ORIGINAL DUO
2 x 72 Blatt



-21%
4.40
statt 5.60

REXONA
div. Sorten, z.B.
Cotton Dry, 2 x 50 ml

-22%
7.40
statt 9.50

LENOR
div. Sorten, z.B.
Aprilfrisch, 1,7 l, 68 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

HIRZ JOGURT
div. Sorten, z.B.
Waldbeeren,
180 g

-26%
-.95
statt 1.30



KOPFSALAT ROT
Schweiz, Stück

-33%
1.20
statt 1.80

-29%
2.95
statt 4.20

TRAUBEN VITTORIA
Italien, per kg



CANTADOU
div. Sorten, z.B.
Knoblauch & Kräuter, 140 g

-20%
2.95
statt 3.70



-21%
3.60
statt 4.60

AGRI NATURA FLEISCHKÄSE
geschnitten, 180 g



AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS
mariniert, per 100 g

-40%
1.70
statt 2.85



-20%
2.80
statt 3.50

LEISI QUICK KUCHENTEIG
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

NESTLÉ GALAK BLANC
3 x 100 g

6.95
statt 8.40

FISHERMAN'S FRIEND
div. Sorten, z.B.
Mint, ohne Zucker, 25 g

1.80
statt 2.20

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bärenatzen, 400 g

3.30
statt 3.90

VOLG NÜSSE
div. Sorten, z.B.
Baumnüsse, 130 g

3.80
statt 4.50

BARILLA TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Spaghetti n.5, 500 g

2.45
statt 2.90

VOLG ENERGY DRINK
6 x 250 ml

3.90
statt 5.10

EBNAT BÜRSTEN
div. Sorten, z.B.
Abwaschbürste Porcelaine,
2 Stück

5.95
statt 7.60

CALGON
div. Sorten, z.B.
Gel, 2 x 750 ml

17.90
statt 23.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LESERBRIEF

■ McDonald's in Siggenthal – Hand aufs Herz!

Das Baugesuch von McDonald's für eine der grössten Filialen der Schweiz auf dem Land der Bächli Ima AG gegenüber der Ford-Garage Bächli in Station Siggenthal bewegt. Bauchbasierte Reaktionen und stichhaltige, brisante Argumente werden ins Feld geführt. Die auf der Website siggenthalerstrasse.ch publizierten Mustereinsprachen versetzen einen ins Staunen, werden uns doch Aspekte dieses Bauvorhabens vor Augen geführt, die weder den Anwohnern, den steuerzahlenden Gemeindegliedern noch den umliegenden Dörfern gefallen dürften. So hat beispielsweise der Kanton Aargau bereits für zehn zusätzliche Parkplätze eine «Sonderbewilligung» erteilt, und es wird auf eine komplexe Verkehrssituation hingewiesen. Von den Landeigentümern wünschen wir uns, dass sie ihre Pläne nochmals überdenken. Wie wäre es, wenn sie sich ihrer Wurzeln und der Innovation ihrer Ahnen besinnen würden und stattdessen ein modernes Geschäfts- und Wohnhaus auf der Parzelle erstellen, wo sich beispielsweise Wissenschaft und Technik die Hand reichen? Wer für nachfolgende Generationen denkt, sein Ego beiseitestellt, wird die wahren Ursachen eines Problems beseitigen. Und aus Projekten aussteigen, die weder für Mensch noch Natur nachhaltig sind.

VERENA UND URS BÄCHLI-VOIT,
WÜRENLINGEN

WETTINGEN: Traditionelle Medienkonferenz zum Beginn des Schuljahres 2023/24

Start von 84 110 Schulkarrieren

Ein neues Kapitel beginnt: Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler läutete in der HPS das Schuljahr der öffentlichen Volksschulen ein.

PETER GRAF

«Kinder und Jugendliche mit Aufenthalt im Kanton Aargau haben das Recht, diejenigen Schulen zu besuchen, die ihren Fähigkeiten entsprechen und deren Anforderungen sie erfüllen», erklärte Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler in seiner Begrüssung letzte Woche anlässlich der traditionellen Medienkonferenz zum Beginn des Schuljahres 2023/24. Das Departement Bildung (BKS) hatte dafür in die Heilpädagogische Schule (HPS) Wettingen eingeladen.

Von den insgesamt 84 110 Schülerinnen und Schülern besuchen 81 800 eine Regelklasse im Kanton. 2310 im Kanton wohnhafte Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen werden in einer Tagesschule oder in einem Schulheim unterrichtet, davon 108 in der HPS Wettingen. Daneben besuchen rund 1600 Kinder Privatschulen oder werden zu Hause unterwiesen. In den vergangenen acht Jahren stieg die Anzahl der Schulkinder im Aargau um 12 Prozent. Damit geht ein steigender Bedarf nach Schulräumen einher, der bis anhin nicht selten mit Übergangslösungen gedeckt wird.

Anhaltender Fachkräftemangel

Für über 8000 Schulabgängerinnen und -abgänger beginnt derweil ein neuer Lebensabschnitt an weiterführenden Schulen oder mit einer Berufsausbildung. «Rund 80 Prozent haben sich für eine Berufsausbildung entschieden, 16 Prozent besuchen ein Gymna-



HPS-Schulleiter Rainer Kirchhofer erklärt den Tagesplan der Schülerinnen und Schüler

BILD: PG

sium, und 4 Prozent gehen an die Fachmittelschule», so Kathrin Hunziker, Leiterin der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule. Angesichts des Fachkräftemangels beim Lehrpersonal haben Schulleitungen mit grossem Einsatz dafür gesorgt, dass alle Schülerinnen und Schüler dem Stundenplan entsprechend unterrichtet werden können. Im Rahmen des Projekts Magis (Massnahmen gegen den Personalmangel an der Volksschule) werden verschiedene Mass-

nahmen ausgearbeitet, die kurz-, mittel- und langfristig dazu beitragen sollen, den Personalbedarf an der Volksschule zu decken, erklärte Patrick Isler-Wirth, Leiter der Abteilung Volksschule. Diese betreffen verschiedene Bereiche wie die Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals, die Berufstätigkeit selbst sowie die öffentliche Wahrnehmung der Volksschule und des Lehrberufs.

Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass Lehrpersonen der starken Jahrgänge bald in Pension gehen. «Auch die Suche nach Heilpädagogin-

nen und -pädagoginnen, die mit ihrem Fachwissen zur Entlastung der klassenverantwortlichen Lehrpersonen beitragen, gestaltet sich schwierig», wusste der Leiter der Abteilung Sonderschulung, Peter Walther, zu berichten. Das BKS hat deshalb Pilotvorhaben initiiert, die von 2024 bis 2026 in Baden und Wettingen umgesetzt werden sollen. Sie zielen darauf ab, Schulen in personell kritischen Situationen rasch zu unterstützen.

Schulalltag an der HPS

Während der im Anschluss angebotenen Führung durch das 2001 in Betrieb genommene Schulgebäude konnten sich die Teilnehmenden ein Bild vom Schulbetrieb machen. Bereits im Vorfeld haben Gemeinderat und Ressortvorsteher Sandro Sozzi sowie die Schulleiter Rainer Kirchhofer und Fabian Stebler darüber informiert, dass es sich bei der HPS Wettingen um eine Tagessonderschule für bis zu 108 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren aus dem Bezirk Baden handelt.

Die Angebote entsprechen den schulischen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit kognitiven Beeinträchtigungen, massiver Entwicklungsverzögerung oder Lernbehinderung. Diese treten oft gemeinsam mit körperlichen oder Sinnesbehinderungen auf. Gegliedert ist die in 13 Klassen geführte Schule in Basis-, Mittel-, Ober- und Übergangsstufe. Sie verfügt über ein breites Therapie- und Fachunterrichtangebot. Interessiert verfolgten die Teilnehmenden den Unterricht einer Oberstufenklasse. Dabei richteten die Schüler Darko und Alexander Fragen an Regierungsrat Alex Hürzeler, der diese bereitwillig beantwortete. Dabei stellte sich heraus, dass er sich – genau wie Alexander – auf die Schule nicht immer nur gefreut hatte.

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. **Die Redaktion**

BADEN: Das Krematorium Baden beim Friedhof Liebenfels hat eine neue Anlage und einen frischen Anstrich

Neue Technik für den allerletzten Weg

Sterben ist die unausweichliche Konsequenz des Lebens. Das Krematorium Baden wurde deshalb renoviert und erhielt eine neue Ofenlinie.

SIMON MEYER

In den Sommerferien luden der Geschäftsleiter des Krematoriums Baden, Thomas Stirnemann, und Philippe Ramseier, Präsident des Gemeindeverbands, der das Krematorium betreibt, Medienschaffende zur Besichtigung des teilrenovierten Krematoriums und der neuen Ofenlinie samt überholter Rauchgas-Reinigungsanlage ein. Das Badener Krematorium, das von den Gemeinden Baden, Ennetbaden, Neuenhof, Wettingen, Würenlos und Windisch gemeinsam betrieben wird, kümmert sich um alle Feuerbestattungen, die in diesen Gemeinden anfallen. Mit rund 1800 Kremationen im Jahr ist es eher eine kleine Anlage dieser Art.

Zwei elektrische Ofenlinien, von denen zu jedem Zeitpunkt maximal eine im Einsatz ist, sorgen in Baden dafür, dass sich die Särge Verstorbener nicht in der Kühlkammer des Krematoriums stapeln. Bis vor Kurzem stammten die beiden Anlagen noch aus dem letzten Jahrtausend. Der nun ausgewechselte Kremationsofen hatte nach 40 000 Kremationen das Ende seiner erwarteten Lebensdauer beinahe erreicht. Deshalb wurde die Ofenlinie ab September 2022 durch moderne Modelle ersetzt, während

die zweite Ofenlinie den Betrieb des Krematoriums aufrechterhielt. Das angeschlossene Rauchgas-Reinigungssystem für beide Ofenanlagen war bereits im Jahr davor modernisiert worden. «Die neue Anlage sieht zwar fast genau gleich aus wie die alte, doch die Technik dahinter ist tatsächlich 25 Jahre moderner», versichert Thomas Stirnemann. Weiter wurde der alte Kamin des Krematoriums, der das Gebäude um nur knapp zwei Meter überragte und den geltenden Vorschriften damit nicht mehr entsprach, durch einen neuen, zwölf Meter hohen Kamin ersetzt.

Angemessene Optik

Neben den technischen Neuerungen wurden gleichzeitig der Empfangs- und Warteraum des Krematoriums an der Zürcherstrasse 108 sowie der Ofenraum selbst renoviert und optisch aufgewertet. Der Empfangsraum präsentiert sich neu hell und luftig, mit neuer Beleuchtung und Werken der Schweizer Künstlerin Mireille Gros. Eine neue, von innen beleuchtete Sichtbacksteinmauer sowie in den Boden eingelassene Messingplatten, die die vier Grundelemente zeigen, sollen dem Kremationsraum trotz der Ofenanlagen zu einem würdevollen Ambiente verhelfen.

Das ist nicht zuletzt deshalb von Bedeutung, weil regelmässig Angehörige den Einäscherungen beiwohnen. «Bei hinduistischen Beerdigungen ist die Kremation Teil des Bestattungsfests. Wir hatten schon bis zu 500 Leute hier, die bei der Feuerbestattung dabei sein wollten», erklärt Tho-

mas Stirnemann. «Wir verstehen unseren Einsatz im Krematorium als Dienst an der Gesellschaft, das Unausweichliche würdevoll zu handhaben und somit unseren Beitrag an die Trauerarbeit der Hinterbliebenen zu leisten.»

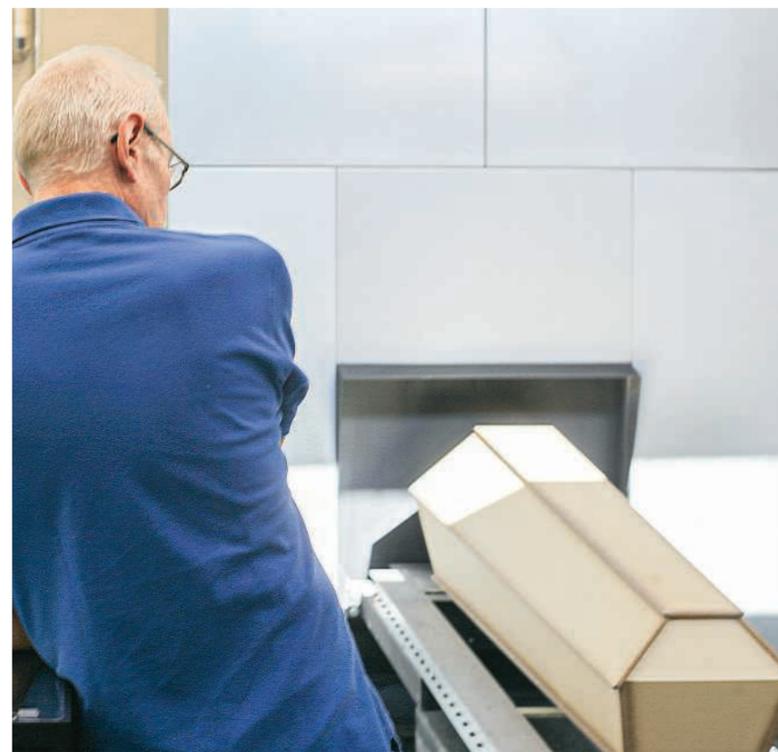
Energetisch nachhaltig

«Im Prinzip funktioniert die Technik unserer elektrischen Kremationsöfen genau gleich wie jeder Backofen zu Hause», meint der Fachstellvertreter Krematorium, Robert Suter. Im Unterschied zu herkömmlichen Backöfen beziehen die Kremationsöfen jedoch einen Grossteil der für die Einäscherung benötigten Energie aus der Verbrennung des Sargs und der verstorbenen Person selbst und können deshalb relativ energieeffizient betrieben werden.

Um das Krematorium künftig gar komplett energieneutral betreiben zu können, sollen nächstes Jahr auf den Dächern des Krematoriums sowie des angrenzenden Gartenhauses Photovoltaikanlagen installiert werden. Die bisherigen Neuerungen beliefen sich auf 1,5 Millionen Franken und wurden komplett von den Verbandsgemeinden finanziert. Die Photovoltaikanlagen werden nochmal 200 000 Franken kosten und in Zusammenarbeit mit den Regionalwerken Baden erstellt.

Bleibende Werte

Wenn keine künstlichen Gelenke oder Implantate vorhanden sind, bleibt von Verstorbenen nach der Kremation lediglich ein Haufen Asche übrig.



Das Krematorium operiert im Spannungsfeld zwischen Trauerarbeit und effizienter Betriebsführung

BILD: SIM

Grössere Fremdkörper aus werthaltigen Stoffen werden im Krematorium aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt, während die Asche in eine Urne kommt. Das Krematorium generiert so jährlich rund 40 000 Franken Einnahmen, die an die Verbandsgemeinden verteilt und von diesen wiederum für wohltätige Zwecke

gespendet werden. Zahngold und Schmuckgold werden hingegen nicht ausgeschieden und landen in der Urne der verstorbenen Person, weil die entsprechende Anlage – eine sogenannte Aschemühle – dafür nicht ausgelegt ist. Das könnte sich in Zukunft ändern. Laut Thomas Stirnemann ist das Thema zur Behandlung traktandiert.



NOTFALL TREFFPUNKT

EHRENDINGEN: Notfalltreffpunkte

In Ehrendingen befinden sich zwei Notfalltreffpunkte. Dort erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Die Notfalltreffpunkte werden bei Bedarf kurzfristig besetzt, sobald dieses von den zuständigen Stellen angeordnet wird.

BILD: ARCHIV



UNTERSIGGENTHAL: Verkehrszählungen für die kantonale Verkehrsstatistik

Die Abteilung Verkehr (AVK) führt auf dem gesamten Kantonsgebiet regelmässig Verkehrszählungen für die Verkehrsstatistik durch. Im Zeitraum vom 31. August bis 13. September werden auf dem Gebiet von Untersiggenthal an einigen Standorten Verkehrszählungen durchgeführt. Die Zählgeräte werden dazu an geeigneten Standorten neben der Strasse montiert und beeinträchtigen den Verkehrsfluss während der Messung nicht. Die Zählgeräte registrieren die Anzahl und die Art der Fahrzeuge pro Richtung. Es werden keine Bilder der Fahrzeuge oder der Kontrollschilder aufgenommen.

BILD: ARCHIV

BIRMENSTORF

Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 31. August, von 11.30 Uhr bis 14 Uhr im Gasthof zum Bären statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für Konsumation übernimmt jede Person selbst. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 29. August, bei Clemens Lüthi, Tel. 056 225 24 44 oder E-Mail clemens.luethi@bluewin.ch

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

Öffentliche Auflagen

Neu liegen folgende Auflagen öffentlich auf:

- Verkehrsbeschränkung Velofahrverbot Lindmühle, Lindmüliweg
- Verkehrsbeschränkung Parkieren mit Parkscheibe
- Grabräumung per 1. März 2024

EHRENDINGEN

Überbrückung Vakanz Gemeindeschreiber

Seit Montag, 21. August, unterstützt Toni Laube, ehemaliger Gemeindeschreiber in Ennetbaden, mit einem 40-Prozent-Pensum die Kanzlei und ergänzt somit Stefan Krucker, Gemeindeschreiber a.i. in seinem 40-Prozent-Pensum. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden erfahrenen Gemeindeschreibern und heissen Toni Laube herzlich willkommen. Die Stelle für eine neue Gemeindeschreiberin/einen neuen Gemeindeschreiber ist seit einer Woche ausgeschrieben.

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Ehrendingen das Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zu den Gesuchen einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Gratulation zur Einbürgerung

Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht an [REDACTED]

[REDACTED] zugesichert und gratuliert ihnen herzlich. Die Familie lebt seit 2011 in Ehrendingen. Die erste Hürde zum Erlangen des Schweizer Passes wurde hiermit erfolgreich gemeistert. Das Gesuch wird nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob das Schweizer Bürgerrecht der [REDACTED] zugesichert wird.

Notfalltreffpunkte

In Ehrendingen befindet sich zwei Notfalltreffpunkte:

- Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6
- Gemeindehaus Oberdorf, Dorfstrasse 16

Beim Notfalltreffpunkt erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Die Behörden informieren über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein. Die Notfalltreffpunkte werden bei Bedarf kurzfristig besetzt, sobald dieses von den zuständigen Stellen angeordnet wird.

Noch mehr Infos finden Sie unter:

- Informationsvideo <https://youtu.be/KcEy2yuTGHM>
- RFO Baden <https://rfobaden.ch/notfalltreffpunkt-ntp/>
- Notfalltreffpunkte Kanton Aargau <https://www.notfalltreffpunkt.ch/de/kanton-aargau/>

Traueranzeige

Beatrix Hübscher Gisiger, 1950, von Basel BS, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Kalberweidstrasse 35, ist am 12. August in Wettingen verstorben.

Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzlichstes Beileid aus.

FREIENWIL

Baubewilligung

Im August 2023 wurde vom Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. bzw. vom

16. Juni 2023, die dem fakultativen Referendum unterstanden, in Rechtskraft erwachsen.

Zurückscheiden von Sträuchern und Hecken

Bitte schneiden Sie Äste, die auf Fahrbahnen überhängen, auf eine Höhe von 4,5 Metern bis an die Grundstücksgrenze zurück. Bei Trottoirs und Fusswegen beträgt der vorgeschriebene Lichtraum 2,5 Meter. Strassenlampen, Verkehrssignale, Strassennamen, Hydranten usw. dürfen nicht überwachsen sein. Danke für Ihre Umsetzung.

Drittelmeldepflicht bei Vermietung

Personen, die Wohnräume vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens dreier aufeinanderfolgender Monate oder dreier Monate innerhalb eines Kalenderjahres Logis geben, sind verpflichtet, ein-, um- und wegziehende Personen der Abteilung Einwohnerdienste persönlich oder per E-Mail zu melden. Die Meldefrist beträgt 14 Tage. Die Einwohnerdienste sind berechtigt, für die Nachführung des Einwohnerregisters Mieter- und Wohnungslisten anzufordern. Danke für Ihre Meldung.

Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten - vorsorglich und gratis.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter.

- Samstag, 26. August, 9.30 bis 12 Uhr: 3. obligatorische Übung, Schützenhaus, FSV Freienwil
- Samstag, 26. August, 13 bis 16 Uhr: Cup/7. Training, Schützenhaus, FSV Freienwil
- Donnerstag, 31. August, 12 Uhr: Altersessen, Weisser Wind, Theres Blazetic
- Freitag, 1. September, 19.30 bis 21 Uhr: MFM-Projekt (Mädchen) Vortrag für Eltern, Foyer, 2. Stock, Schulhaus Rietwise, Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Freitag, 1. September, 20 Uhr: Konzert «Le Donne Virtuose», Weisser Wind, Einwohnerverein Freienwil
- Samstag, 2. September, 9 bis 16 Uhr: MFM-Projekt (Mädchen), Workshop für die Mädchen, Foyer, 2. Stock, Schulhaus Rietwise, Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Montag, 4. September: Blutspenden, Kirchzentrum Ehrendingen, Samariterverein Ehrendingen-Freienwil
- Dienstag, 5. September, 20 Uhr: Neurekrutierung, Feuerwehrmagazin, Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil

GEBENSTORF

Neuer Imagefilm über Gebenstorf

Ein besonderer Ort, wo sich Aare, Reuss und Limmat grüssen - es gäbigs Dorf im Wasserschloss - unser Gebenstorf. Doch was macht es so besonders? Das zeigt der neue Imagefilm über Gebenstorf, der unter www.gebenstorf.ch/de/film aufgerufen werden kann. Viel Spass beim Anschauen.

Erstes Treffen Begleitgruppe UMA-Unterkunft Vogelsang

Die Unterkunft UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende) im BAG-Areal in Vogelsang hat sich seit dem 1. Juli 2023 mit Leben gefüllt. Inzwischen wohnen bereits 40 Jugendliche im Alter zwischen dem 14. und dem vollendeten 17. Lebensjahr in der Unterkunft.

Derzeit ist der Verein Lernwerk dabei, eine Begleitgruppe für die Unterkunft UMA in Vogelsang aufzubauen. Die Begleitgruppe soll die Möglichkeit bieten für einen regelmässigen Austausch zu Themen an der Schnittstelle UMA-Unterkunft und Nachbarschaft/Gemeinde. Dabei stehen die Themenfelder Erhalten einer konfliktfreien Nachbarschaft sowie Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks für die Kinder und Jugendlichen im Zentrum. Am ersten Treffen am Montag, 4. September, um 18.30 Uhr in der Kantine Wasserschloss an der Limmatstrasse 55 im Vogelsang AG sind auch alle Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers Vogelsang sowie der Gemeinde Gebenstorf eingeladen.

Personalausflug und Auslagerung IT in Rechenzentrum

Infolge Personalausflug und Auslagerung der Informatik in das Rechenzentrum bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung und die technischen Betriebe am Donnerstag, 24., und Freitag, 25. August, den ganzen Tag geschlossen. In dringenden Fällen ist ein Pikettdienst organisiert. Die Telefonnummern sind dem automatischen Sprechband zu entnehmen.

OBERSIGGENTHAL

Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund an die Bevölkerung, die im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke wohnhaft ist, die neuen Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) Diese werden postalisch an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Obersiggenthal versendet - vorsorglich und gratis. Alte Jodtabletten können in einer Apotheke oder Drogerie zurückgegeben werden.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Website www.jodtabletten.ch oder erhalten Sie von unseren Einwohnerdiensten (056 296 21 20, einwohnerdienste@obersiggenthal.ch).

31. August 2023: Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie die technischen Dienste bleiben am Donnerstag, 31. August, infolge Personalausflug geschlossen. Bei Todesfällen helfen weiter:

- Anatana Bestattungen in Nussbaumen, 056 222 00 03
- Bestattungsinstitut Harfe in Baden-Dättwil, 056 493 23 13
- Badener Bestattungen, 056 222 53 53
- Wasserleitungsbrüche können über 056 296 21 00 gemeldet werden.

Prämienverbilligung 2024/ Codeversand und Codebestellung

Die SVA Aargau bedient auch dieses Jahr wieder potenziell anspruchsberechtigte Personen automatisch mit einem Anmeldecode für die Internetanmeldung. Der Hauptversand der Codes erfolgt im September 2023. Falls Sie bis dann keinen Code erhalten haben, können Sie diesen ab Oktober 2023 direkt über die Website <https://www.sva-ag.ch/pv> bestellen. Weitere Informationen zur Prämienverbilligung finden Sie unter <https://www.sva-ag.ch/pv>.

Bei Problemen bei der elektronischen Erfassung oder wenn Sie über keinen Internetzugang verfügen, steht Ihnen unsere SVA Gemeindegzweigstelle im Gemeindehaus gern zur Verfügung.

TURGI

Abteilung Steuern und Inventuramt ab Oktober bereits in Baden

Infolge der beruflichen Neuorientierung der Leiterin sowie des Stellvertreters der Abteilung Steuern wurde zusammen mit der Stadt Baden nach Lösungen zur Überbrückung der Personalvakanz von Oktober bis Dezember 2023 gesucht.

Mit der Fusion von Baden und Turgi per 1. Januar 2024 geht der operative Betrieb sämtlicher Verwaltungsabteilungen der Gemeinde Turgi an die Stadt Baden über. Aufgrund der Personalvakanz wird die Stadt Baden die Aufgaben der Abteilung Steuern und des Inventuramts für die Gemeinde Turgi nun bereits am 1. Oktober übernehmen. In Turgi wird somit der Telefon- und Schaltdienst der Abteilung Steuern und des Inventuramts vorzeitig, das heisst per 30. September eingestellt. Die Abteilung Steuern der Stadt Baden ist ab 1. Oktober wie folgt für Sie erreichbar:

- Abteilung Steuern, Rathausgasse 3, 5400 Baden, Telefon 056 200 82 30, steuern@baden.ch

Clean-up-Day 2023

Am Freitag, 15., und Samstag, 16. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmer herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Auch die Gemeinde Turgi macht mit und organisiert einen Abfallsammeltag für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Gemeinsam sammeln wir am Samstag, 16. September, von 9 bis etwa 11.30 Uhr herumliegenden Abfall ein.

Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Weichlen. Im Anschluss wird allen Helferinnen und Helfern eine kleine Verpflegung offeriert. Handschuhe, Warnweste, der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

ENERGIEKOMMISSION UND NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN TURGI

Sunnhalde-Fäscht 2023

Jedes Jahr feiert das Seniorenzentrum Sunnhalde ein Fest, um der Bevölkerung von Untersiggenthal und Turgi zu zeigen, dass das Seniorenzentrum Sunnhalde ein offenes und lebendiges Haus ist. Aufgrund der Coronapandemie konnte das Fest in den letzten Jahren nicht durchgeführt werden. Das Seniorenzentrum freut sich deshalb umso mehr, dass es dieses

Jahr wieder mit Jung und Alt feiern darf. Der Anlass findet am Samstag, 2. September, von 10 bis 17 Uhr statt.

UNTERSIGGENTHAL

Altpapiersammlung

Stellen Sie das Altpapier bitte am Samstag, 26. August, bis 7.30 Uhr an den üblichen Kehrstandplätzen bereit und nicht vor die Haustür! Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist, also keine Plastiksäcke, keine Tragtaschen, keine Schachteln!

Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz an der Zelglistrasse ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung sind die Siggebergstürchler. Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Severine Gugger, 079 348 41 64, an.

Verkehrszählungen für die kantonale Verkehrstatistik

Die Abteilung Verkehr (AVK) führt auf dem gesamten Kantonsgebiet regelmässig Verkehrszählungen für die Verkehrstatistik durch. Im Zeitraum vom 31. August bis 13. September 2023 werden auf dem Gebiet von Untersiggenthal an einigen Standorten Verkehrszählungen durchgeführt. Die

Zählgeräte werden dazu an geeigneten Standorten neben der Strasse (zum Beispiel an Kandelabern oder als Leitpfosten) montiert und beeinträchtigen den Verkehrsfluss während der rund zweiwöchigen Messung nicht. Die Zählgeräte registrieren die Anzahl und die Art der Fahrzeuge pro Richtung. Es werden keine Bilder der Fahrzeuge oder der Kontrollschilder aufgenommen.

Personalausflug

Am Freitag, 1. September, findet der alljährliche Ausflug des gesamten Gemeindepersonals inklusive Forst- sowie Haus- und Werkdienste statt. Aus diesem Grund bleiben sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen. Besten Dank für das Verständnis.

ENDINGEN

Wurst- und Schür-Fest

Bei der Musikgesellschaft Endingen dreht sich alles um die Wurst. Ob als echte Berliner Currywurst, Cervelat oder als extravagante Honig-Chilli-Variante: die Wurst ist die Nummer 1 am Sommerfest. Auch für Vegetarier ist natürlich etwas dabei: Kartoffelwedges mit Haussauce oder ein Salateller lassen den Hunger verfliegen. Dazu kann ein kühles Bier oder ein Glas Wein genossen werden. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Samstag, 26. August, 17 Uhr
Brühlstrasse, Schür von
Matthias Spuler, Endingen

ENDINGEN

Jüdischer Kulturweg

Der Aargauische Katholische Frauenbund (AKF) organisiert eine Führung mit Lydia Spuler. Nirgendwo findet sich in der Schweiz so eine Baudichte mit jüdischen Spuren wie in Endingen und Lengnau. In einem eineinhalbstündigen Rundgang erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Näheres über die Geschichte und das damalige Zusammenleben zwischen Juden und Christen in Endingen. Ausserdem werden relevante Gemeindebauten, verschiedene Häuser und die Synagoge besichtigt. Anmeldung bis 25. August unter 056 668 26 42.

Freitag, 1. September, 15 Uhr
Synagoge Endingen

EHRENDINGEN: Quartiersspaziergang Ifängli-Brüel-Unterdorf

Elterntaxis: Appell an die Eltern

Wie hält man Eltern davon ab, Kinder in die Schule zu chauffieren? Der Gemeinderat nutzte den Quartiersspaziergang, um Meinungen abzuholen.

ILONA SCHERER

Der Treffpunkt war nicht zufällig gewählt: Vor dem Eingang zum Gelände der Primarschule Ifängli begrüßte Frau Gemeindeamman Dorothea Frei am Mittwochabend vergangener Woche rund 20 Interessierte zum traditionellen Quartiersspaziergang. Hier herrscht frühmorgens und vor dem Mittag Hochbetrieb - nicht nur wegen der Kinder, die in den Unterricht kommen: «Elterntaxis sind ein Thema, das nicht nur in Ehrendingen die Gemeinde beschäftigt», sagte Vizeamman Markus Frauchiger. Dabei kommt es immer wieder zu gefährlichen Wendemanövern.

Kein Patentrezept

Ein Patentrezept gegen diese Unsitte hätten der Gemeinderat und die Verkehrskommission der Gemeinde bis jetzt noch nicht gefunden, wie Frauchiger erklärte. «Wir haben letztes Jahr versuchsweise ein Halteverbot vor der Schule eingeführt. Das Problem dabei ist: Man muss es kontrollieren. Das verschlingt aber Ressourcen.» Man habe deshalb entschieden, das Problem am Beginn des Schuljahrs nochmals bei den Elternabenden zu thematisieren und diese an den Elternabenden zu sensibilisieren. «Wir wollen die Eltern sensibilisieren und zu vermitteln versuchen, dass der Schulweg für die Entwicklung der Kinder ein wichtiges Erlebnis ist», erklärte Frauchiger.

Bei dieser Gelegenheit holte der Gemeinderat die Meinung der Teilnehmenden - die meisten haben bereits erwachsene Kinder - zum Thema Elterntaxis ab. Einig waren sich alle, dass diese unbedingt verhindert werden müssen. Eine Ehrendingerin sagte, dass sich die Szenerie auf den nahegelegenen Parkplatz beim Gasthof Engel verlagert habe: «Dort herrscht um die Mittagszeit sehr reger Verkehr - und es sind keine Restaurantgäste!»



Markus Frauchiger (ganz links) und Dorothea Frei (2. v. l.) informieren am Surenbach zum Hochwasserschutz

BILD: IS

Im Oberdorf ist das gleiche Szenario beim Beck Alt und beim Gemeindehaus zu beobachten, wo die Verkehrssituation an sich schon gefährlich ist. «Am schlimmsten ist es kurz vor 12 Uhr», wusste jemand zu berichten.

Drop-off-Zone?

Würde eine Art «Drop-off-Zone» mit geführten Zu- und Abfahrten Abhilfe schaffen und die Elterntaxis kanalisieren? Dieser Denkanstoss eines Ehrendingers wurde rege diskutiert. Eine andere Teilnehmerin entgegnete, dass man damit wohl eher das Gegenteil erreichen würde: So schaffe man lediglich eine Art Legitimation für die Elterntaxis. Sie führte ein Beispiel einer Kita an, wo man versucht habe, mit Gebühren die Eltern dazu anzuhalten, ihre Kinder rechtzeitig abzuholen. «Das Gegenteil war der Fall: Das Ganze nahm eher noch zu, und die Eltern haben das Geld ohne mit der Wimper zu zucken auf den Tisch gelegt.» Die An-

wesenden waren sich einig, dass der Appell an die Eltern einen Versuch wert ist.

Im weiteren Verlauf des Spaziergangs stand das Thema Hochwasserschutz im Fokus. Markus Frauchiger informierte, dass dieses nun angegangen werde. Auf Ehrendinger Gemeindegebiet gibt es fünf Bäche: die Surb, den Gipsbach, den Surenbach sowie den Dergetenbach und den Schurbach. Vor allem dort, wo die Bäche - zum Teil unterirdisch - durchs Wohngebiet fließen, sind bei starken Regenfällen regelmässig Überschwemmungen zu verzeichnen: Keller und Garagen entlang der Strassen Höfen, Au und Brüel werden überflutet. Die ersten Massnahmen werden am Surenbach bei der Turnhalle Chilpen umgesetzt. Ein entsprechendes Projekt befindet sich in der Planungsoptimierungsphase, danach müsse der Gemeinderat den Ausfühungskredit beim Stimmvolk lösen.

Bei der Turnhalle Chilpen informierte Gemeinderat Yvan Mülli über

die geplante Erneuerung des roten Platzes, der zahlreiche Beschädigungen aufweist. Gleichzeitig werden die Scheinwerfer mit LED-Lampen ausgerüstet, und ein Ballschutz zum Surenbach hin wird angebracht. In der Halle wird der Bodenbelag ersetzt, und die Nassräume werden renoviert.

Neues Parkierungsreglement

Im Brüel informierte Markus Frauchiger über das Parkierungsreglement, das nun in der Vernehmlassung beim Kanton ist. Sobald dieses in Kraft tritt, kann auf öffentlichen Parkplätzen in Ehrendingen nur noch während maximal fünf Stunden gratis parkiert werden sowie abends ab 19 Uhr bis morgens um 7 Uhr und am Wochenende. Gleichzeitig mit dem Anbringen der neuen Markierungen werden im Dorf die bestehenden erneuert.

Am Mittwoch, 6. September, findet in der Turnhalle Chilpen ein Infoabend statt, unter anderem mit dem Hochwasserschutz als Thema.

Inserat

Nacht der
Aargauer
Wirtschaft
14.9.2023



Vielfältig. Innovativ. Ganz nah.

Jetzt für eine kostenlose Tour in deiner Umgebung anmelden:
wirtschaftsnacht-aargau.ch



SCHMID

Winkler
HOLZBIEGWERK

EHK
Aargauische Industrie-
und Handelskammer

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

gemeinsam	von schmaler Figur	fries. Männername	Aktienbestand (ital.)	Kosewort für Grossmutter	Fluss in Kantabrien (Spanien)	chem. Zeichen für Eisen	Abk.: South Carolina	Abk.: Teilkasko	aufmuntern	Figur bei Wilhelm Busch	dt. Reichspräsident, † 1925	Pelzart
Ostseeinsel				in gute Laune bringen (mdal.)				9				
Kampfrichter (Kw.)		6		Hackfrucht					7			
			Frauenname							dt. Kfz-K. Hameln	schottische Insel	
laufbehindert	4	int. Kfz-K. Burkina Faso							Obergrenze	stark metallhaltiges Mineral	2	
griech. Vorsilbe: gross								3				Krustentiere
									Teil der Uhr	osteuropäischer Frauenname	Initialen des Autors Ambler	
Luft-, Dampfklappe			Mitendecker des Insulins								1	
Thema eines Werkes	lateinisch: wo	Biografie (Kurzform)							Radio Vatikan (Abk.)	Abk.: äusserlich		11
				Abk.: Urkundenbuch	rechter Nebenfluss der Wolga				Unternehmensform	Abk.: Ergänzungsfach	Abk.: sforzando	
Schweiz. TV-Köchin (Meta)	Schweiz. Schwinger (Christian)		10						See in Schottland (Loch ...)			



BIOCOIFFEUR KLOTER
5420 Ehrendingen
056 222 32 65
www.hairstudio-kloter.ch

120396 RSN

DP-6A23 CH-1022-34-4

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Biocoiffeur Kloter in Ehrendingen.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 28. August 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.



Markus Schneider und Marica Lisica im Stadthaus Baden

BILD: SIM

BADEN: 20 000. Einwohnerin willkommen geheissen Eine Marke geknackt

Badens 20 000. Einwohnerin Marica Lisica erhielt vom Stadtammann Blumen und gute Tipps für den Alltag in ihrer neuen Heimatstadt.

SIMON MEYER

Vor wenigen Wochen erst knackte die Stadt Baden die Marke von 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Rolle der 20 000. Einwohnerin Badens fiel dabei Marica Lisica zu, die vor Kurzem von Mellingen ins Badener Meierhof-Quartier zog. Bereits bei ihrer Anmeldung in der Bäderstadt wurde die Betreuungsfachfrau und Marketingsachbearbeiterin auf ihren besonderen Platz auf der Liste der Badener Bevölkerung hingewiesen.

Am Mittwoch letzter Woche wurde die 20 000. Badenerin im Stadthaus offiziell willkommen geheissen. Yvonne Haller, Leiterin Stadtbüro, und Stadtammann Markus Schneider

überreichten der neu zugezogenen Marica Lisica neben Blumen ein Diplom, das die 30-Jährige als 20 000. Einwohnerin der Bäderstadt ausweist. «Ich finde Baden eine tolle Stadt», sagte Marica Lisica erfreut. «Eigentlich wollte ich schon vor Jahren hierherziehen, jetzt hat es endlich geklappt.» Markus Schneider bekräftigte sie in ihrem Enthusiasmus: «Baden ist eine schöne, pulsierende Stadt, in der man viel erleben kann.»

Nächster Meilenstein: Fusion

20 000 Einwohnerinnen und Einwohner sind zwar eine beachtliche Zahl, machen Baden aber nicht zur bevölkerungsreichsten Gemeinde im Kanton. Das wird aber in absehbarer Zukunft eintreffen, wenn Baden am 1. Januar 2024 mit Turgi fusioniert, wodurch die Anzahl Badenerinnen und Badener auf einen Schlag um rund 3000 steigt. Mit etwa 23 000 Einwohnerinnen und Einwohnern wird Baden dann voraussichtlich vor Aarau die bevölkerungsreichste Gemeinde des Kantons sein.

Sudoku leicht

2			1		3	6	9	
		7	2	6	4			
								7
7	2			6	4	3		
9		4		2				
1	6			3				
	7	5			9			
4			6		7	9		
6	3	9	8	4	1	5		

Sudoku schwierig

	4	7						2
		8	7					
	3			9				
		4	9					5
		5		8	2	3		
					5		9	
5			2	3				1
		1						6
	7		1		4			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht	5 1 4 3 7 6 2 9 8	schwierig	8 1 3 5 7 4 6 9 2
	6 2 9 4 8 1 3 7 5		9 4 5 3 2 6 1 8 7
	8 3 7 5 9 2 1 4 6		2 6 7 8 1 9 5 3 4
	3 6 2 8 5 4 7 1 9		7 9 8 6 5 3 2 4 1
	1 9 8 6 2 7 5 3 4		6 3 4 1 8 2 9 7 5
	7 4 5 1 3 9 6 8 2		1 5 2 4 9 7 8 6 3
	9 8 6 7 1 5 4 2 3		5 7 6 9 3 1 4 2 8
	2 5 1 9 4 3 8 6 7		3 8 9 2 4 5 7 1 6
	4 7 3 2 6 8 9 5 1		4 2 1 7 6 8 3 5 9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SOMMERABEND

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
21 759 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

*3. September Allianz Tag des Kinos,
für 5 CHF ins Kino

Dienstag 29. August 20.15 Uhr Vorpremiere
mit Filmgespräch
Samstag 2. September 11 Uhr
Sonntag 3. September 11 Uhr*

BAHNHOF DER SCHMETTLINGE

CH 2023 · 71 Min. · Dialekt · 6 J.
Regie: Martin Schilt und Daniel Ballmer
Wie gehen wir mit gefährdeten
Lebensräumen um?

Samstag 2. September 13 Uhr
Sonntag 3. September 13 Uhr*

PAT UND MAT MISSION ARBEIT

CK 2022 · 46 Min. · D · 0 J. · Regie: Marek Benes
Ein fröhliches Programm, das
Solidarität und Geduld gross schreibt.

Mittwoch 30. August 15 Uhr
Samstag 2. September 15 Uhr
Sonntag 3. September 14.30 Uhr*

ERNEST & CÉLESTINE

DIE REISE INS LAND DER MUSIK
F 2022 · 79 Min. · D · 6/4 J. · Regie: Julien Chheng
Ernest und Célestine bringen Freude
und Musik zurück ins Land der Bären.

Sonntag 3. September 16.30 Uhr*

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

AT 2023 · 72 Min. · D · 0 J. · Regie: Johannes Schmid
Eine turbulente Verbrecherjagd in
den Sommerferien.

Sonntag 3. September 18.30 Uhr*

FALLEN LEAVES

FI 2023 · 82 Min. · D/df · Regie: Aki Kaurismäki
Zwei einsame Menschen treffen
im nächtlichen Helsinki zufällig
aufeinander.

Sonntag 3. September 20.30 Uhr*

BARBIE

USA 2023 · 100 Min. · E/df · Regie: Greta Gerwig

Montag 28. August 18 Uhr
Mittwoch 30. August 20.15 Uhr
Dienstag 5. September 18 Uhr

REHRAGOUT-RENDEZVOUS

D 2022 · 97 Min. · D · Regie: Ed Herzog
Der neue Eberhoferkrimi

Montag 28. August 20.15 Uhr
Montag 4. September 15 Uhr

JEANNE DU BARRY

F 2023 · 113 Min. · F/d · Regie: Maiwenn
Johnny Depp ist als Louis XV zurück
auf der Leinwand.



Dienstag 29. August 12.15 Uhr Lunchkino
Mittwoch 30. August 12.15 Uhr Lunchkino

Donnerstag 31. August 18 Uhr
Montag 4. September 20.15 Uhr

RUÄCH

CH 2023 · 121 Min. · Dialekt
Regie: Andreas Müller und Simon Guy Fässler
Eine Reise ins jenesische Europa.

Dienstag 29. August 18 Uhr
Donnerstag 31. August 15 Uhr
Montag 4. September 18 Uhr

KRAFT DER UTOPIE

CH 2023 · 84 Min. · O/df
Regie: Thomas Karrer und Karin Bucher
Leben mit Le Corbusier in
Chandigarh.

Montag 28. August 15 Uhr
Dienstag 29. August 15 Uhr
Mittwoch 30. August 18 Uhr
Samstag 2. September 18 Uhr

PAST LIVES

USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

Donnerstag 31. August 20.15 Uhr
Samstag 2. September 20.15 Uhr
Dienstag 5. September 15 Uhr

THE LOST KING

UK 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Stephen Frears
Amateurhistorikerin auf der Suche
nach König Richard III.

BÜHNE

Freitag 1. September 20.15 Uhr

UTA KÖBERNICK

KÖBERNICK GEHT'S RUHIG AN
Mit Liedern und Texten schlafwandelt
Uta Köbernick sicher zwischen Privat-
und Bühnenperson.

AGENDA

DONNERSTAG, 24. AUGUST

BADEN

16.00–21.30: After Work Thursday: Die
Abendstimmung mit ausgewählten Drinks
direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme
Fortyseven. Infos: fortyseven.ch

18.30: Vernissage der Ausstellung «in situ»
von Peter Aerschmann, Sandra Boesch-
stein und Patrick Graf. Trudelhaus.
Infos: trudelhaus-baden.ch

18.30–19.30: Führung durch die Ausstel-
lung «Raumfahrt VII» mit Daniela Minneboo,
Kuratorin. Museum Langmatt.
Infos: langmatt.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – bei schönem
Wetter auf der Sonnenterrasse. Ausstellung
diverser Künstler und Barbetrieb mit kleinen
Speisen. 18.30 Live DJ Don Amato. Galerie
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

19.00–22.00: Weinabend im römischen
Garten: römische Weinkultur und Degusta-
tion mit den Vindonissa-Winzern.
Vindonissa Museum.
Infos: museumaargau.ch

FREITAG, 25. AUGUST

WETTINGEN

19.00: Ostinato-Konzert mit Werken von
Johann Sebastian Bach. Klosterkirche.

SAMSTAG, 26. AUGUST

ENDINGEN

17.00: Wurstschür an der Brühlstrasse
(Wegweisern folgen). Live: Blechbläser-En-
semble der ÜMS.

SCHINZNACH-BAD

16.00–18.00: Schnuppergolfs bei
Pitch & Putt – Golf für alle. Infos/Anmeldung:
bad-schinznach.ch/golfkurs

SCHNEISINGEN

19.30: CH-Volkslieder mit Trionettli,
präsentiert von Kultur Schneisingen.
Schüür Restaurant Alpenrösli.

SONNTAG, 27. AUGUST

BRUGG

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäo-
logischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab
4 Jahren. Vindonissa Museum.
Infos: museumaargau.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Familiensonntag mit
Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im
Legionärspfad Vindonissa.
Infos: museumaargau.ch
11.00–16.00: Werkstattberichte aus der
Restaurierung der Klosterkirche.
Hofmeisterei bei der Plantane neben der
Klosterkirche. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 30. AUGUST

BADEN

15.00–15.30: Rundgang «Schaufenster-

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

GEBENSTORF

Pro Senectute Mittagstisch

Do, 31.8., 11.30, Restaurant Cherne.
Abmeldung am Mo ab 18.00 an Sylvia
Bader, 056 406 26 67.

Spitex Limmat Aare Reuss AG

Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen
uns telefonisch unter 056 203 56 00,
info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

TURGI

JUBLA Turgi

www.jubla-turgi.ch

Jugendarbeit Wasserschloss

Turgi und Gebenstorf
www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf

www.hatuge.ch

Mütter- und Väterberatung Turgi

Beratungsdaten siehe www.mvb-baden.ch.

Pro Senectute Mittagstisch

Di, 29.8., 12.00, Seniorenzentrum Sunnhalde,
Untersiggenthal. An-/Abmeldungen bis
2 Tage vorher an: Renate Treyer, Telefon
079 504 66 83.

Senioren-Mittagstisch

Mo/Di/Do/Fr 11.45–13.30, ehem. Pfarrhaus
ref. Kirche. Reservation zwei Tage im Voraus
an Manuela Senn, 056 223 44 00,
www.familienzentrum-turgi.ch.



SPOTLIGHT

Volkslieder mit Trionettli

Trionettli ist weder «Visch noch Fogel». Zwei Burschen mit Hosenträgern und ein Frauenzimmer in Grosis Kluff spielen bekannte und unbekannt Lieder aus der Heimat. Schweizer Volkslieder als roter Faden, gewürzt mit Situationskomik und einer Handvoll exotischer Musikinstrumente – so lautet das Erfolgsrezept. Anmeldungen unter kultur.schneisingen@gmail.com. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, etwas im Schüür-Restaurant Alpenrösli zu essen.

Samstag, 26. August, 19.30 Uhr, Restaurant Alpenrösli, Schneisingen BILD: ZVG

Archiv» mit Jonas Huggenberger, wissen-
schaftlicher Mitarbeiter Sammlung. Museum
Langmatt. Infos: langmatt.ch

18.00–19.30: Führung «Hexen, Mörder,
Dimen und Brandstifter». Treffpunkt:
Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch

VOGELSANG

20.15: Mittwochsmusig mit Basement
Saints. Sommergarten Wasserschloss.
Infos: mittwochsmusig.ch

WÜRENLINGEN

14.00: Geschichte-Ziit mit Bilderbuchge-
schichte, Malen und Basteln für Kinder von
3 bis 6 Jahren. Dorfbibliothek.
Infos: bibliothek-wuerenlingen.ch

DONNERSTAG, 31. AUGUST

BADEN

16.00–21.30: After Work Thursday: Die
Abendstimmung mit ausgewählten Drinks

direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme
Fortyseven. Infos: fortyseven.ch

BRUGG

12.00: Mittagsmusik am Gleis 1 mit dem
Urban-Spaces-Trio. Infos: mittagsmusik-
gleis1.ch

16.45: Kunst und Apéro – bei schönem
Wetter auf der Sonnenterrasse. Ausstellung
diverser Künstler und Barbetrieb mit kleinen
Speisen. 18.30 Live: Marco Figini «Fidge».
Galerie Immaginazione.
Infos: immaginazione.ch

19.00: Wortwechsel: die Kunstschaffenden
im Gespräch mit Isabel Zürcher, Kunstwis-
senschafterin. Galerie Zimmermannhaus.
Infos: zimmermannhaus.ch

WINDISCH

12.15–13.00: Führung «Elektrifizierung
der Schweizer Eisenbahn» mit Luzius Mäder.
SBB Historic, Lagerstrasse.
Infos: sbbhistoric.ch

WÜRENLINGEN

Fitness für Frauen und Männer ab 20 Jahren

Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle
Weissenstein (Halle 2). Keine Anmeldung
erforderlich. Unkostenbeitrag für Nichtmit-
glieder Fr. 5.–/Abend. Männerriege
Würenlingen.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag
publizieren wir kostenlos. Der Ein-
gabeschluss ist jeweils Freitag vor
der Erscheinung der Zeitung.
Die Auswahl liegt im Ermessen
der Redaktion.
Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig
und kann als Inserat gebucht
werden unter 056 460 77 88
oder per E-Mail an
inserate@effingermedien.ch.

SPIELTIPP

Menara



Menara
Ab 8 Jahren
1 bis 4 Personen
Etwa 45 Minuten
Zoch, 2018

Menara ist ein kooperatives Geschicklich-
keitsspiel. Gemeinsam versuchen wir,
mit Säulen und einzigartig geformten
Tempelböden einen Tempelturm zu
bauen und wachsen zu lassen, bis wir die
geforderte Anzahl Stockwerke erreicht
haben. Abwechslungsweise ziehen wir
hierfür eine leichte, mittlere oder schwie-
rige Aufgabe. Die Säulen werden den Far-
ben entsprechend einfach aufgestellt
oder auf eine höhere Ebene verschoben.
Sobald ein Tempelboden vollständig mit
Säulen bedient ist, muss ein neuer Tem-
pelboden eingebaut werden. Für all das
braucht es ein gutes Auge, ruhige Hände
und architektonisches Geschick. Hält der
Turm, hält er nicht? Kann ich weiter-
bauen, oder ist es zu riskant? Unzählige
Herausforderungen machen das Spiel
spannend und aufregend. Schon manch
einer kam dabei gehörig ins Schwitzen.
Für jeden nicht erfüllten Auftrag muss
der Turm am Schluss ein Stockwerk
höher sein. Und Schluss ist erst, wenn
alle Säulen verbaut, alle Tempelböden
benutzt oder alle Auftragskarten erledigt
sind. Die Anspannung wird immer grö-
sser und weicht erst der Erleichterung,
wenn alles glücklich verbaut ist und
der Turm in seiner ganzen Schönheit
vor einem steht. Auch als Solospiel eine
tolle Herausforderung.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

FILMTIPP

Eine moderne Dracula-Adaption



Die letzte Fahrt der
Demeter
USA/DE, 2023
Im Kino

«Die letzte Fahrt der Demeter» ist ein
fesselnder Horrorfilm, der die Ge-
schichte des berüchtigten Schiffs Demeter
erzählt, das im Jahr 1897 von Rumä-
nien nach England fährt. Mit an Bord ist
nebst der Crew eine blinde Passagierin.
Und schon bald häufen sich geheimnis-
volle Ereignisse. Die düstere Atmo-
sphäre und die geschickt aufgebaute
erzählerische Spannung ziehen die
Zuschauerinnen und Zuschauer von
Anfang bis Ende in ihren Bann. Die be-
eindruckende Schauspielleistung der
Besetzung verleiht den dargestellten
Charakteren Tiefe, während die visuel-
len Effekte und das Setdesign die
bedrohliche Stimmung verstärken.
Obwohl der Film «Die letzte Fahrt der
Demeter» in einigen Momenten vorher-
sehbar ist, gelingt es ihm dennoch,
mit einigen überraschenden Wendun-
gen zu punkten. Fans von Horrorfilmen
werden vom neu erschienenen Kinofilm
definitiv begeistert sein. Denn er kombi-
niert geschickt klassische Schauerele-
mente mit einer frischen Erzählweise.
Die moderne Dracula-Adaption sorgt
für Gruseln und Unter-
haltung.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**

www.angelicas-vorhangatelier.ch

079 338 47 23

120952 RSP

1213441 BK



5524 Niederwil
5244 Birschard

www.maeder-ag.ch
info@maeder-ag.ch

056 622 54 54
056 225 10 10

Hochdruckreiner
Gartengeräte
Bodenfräsen

KÄRCHER

Reparatur aller Marken

DIENSTLEISTUNGEN

**Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten
aller Art!** Hecken und Sträucher jetzt
schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03

1231082 ACM

Fassaden- Renovationen

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

1211298 RSK

Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.



Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



**Home
Instead.**
Zuhause umorgt

123068 RSN



Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

1211092 BK

www.uhregalerie.ch

Dringend gesucht alle
Armband- und Taschenuhren
auch in schlechtem Zustand, sowie:
Ersatzteile, Altgold, Schmuck, Münzen.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Sommeraktion: 25% mehr!
Ein Anruf lohnt sich bestimmt.
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11

123087 ACM

MUSIK EGLOFF INSTRUMENTE UND MEHR



NOTEN- SORTIMENT

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

1211298 RSK

KONTAKTANZEIGEN

ER, 66 Jahre, Akademiker, in besten Verhältnissen lebend, ist auf der Suche nach seiner Lebensgefährtin. Er ist ein schlanker und gepflegter Mann, mir besten Umgangsformen, weltoffen, fröhlich, optimistisch, grosszügig, naturverbunden. Kulturell interessiert, Reisen, Kochen und Gäste, sportlich aktiv. Sucht SIE für eine gemeinsame Zukunft. Zum Kennenlernen bitte einfach anrufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

123179 ACM

Witwer, Ende 70, ehemaliger Unternehmer, ein schlanker und gepflegter Mann, topfit, in besten Verhältnissen lebend, motorisiert, ist auf der Suche nach seiner Herzenspartnerin. (Er sucht KEINE Haushälterin.) Sie stellt er sich als fröhlich, gepflegt und gesellig vor, mit viel Sinn für das Schöne im Leben. Möchte mit IHR in einem herzlichen Miteinander das Leben geniessen. Zum Kennenlernen bitte einfach anrufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

1231799 ACM

Singles Ü45 aus der Region

wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche Beziehung, und du? Allein – das muss nicht sein, wenn das Glück so nah ist. Nutze den einfachen und sicheren Weg mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch erreichbar, 078 227 78 75.

122325 RSK

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

RAIFFEISEN

Nähe heisst, kurze Entscheidungswege zu haben.

raiffeisen.ch

Wir freuen
uns auf Sie



**Raiffeisenbank
Lägern-Baregg**
in Baden, Birmenstorf,
Ehrendingen und Wettingen



**Raiffeisenbank
Siggental-Würenlingen**
in Nussbaumen, Untersiggental
und Würenlingen



**Raiffeisenbank
Surbtal-Wehntal**
in Lengnau AG, Endingen,
Schöfflisdorf, Schneisingen

120857H RSN